

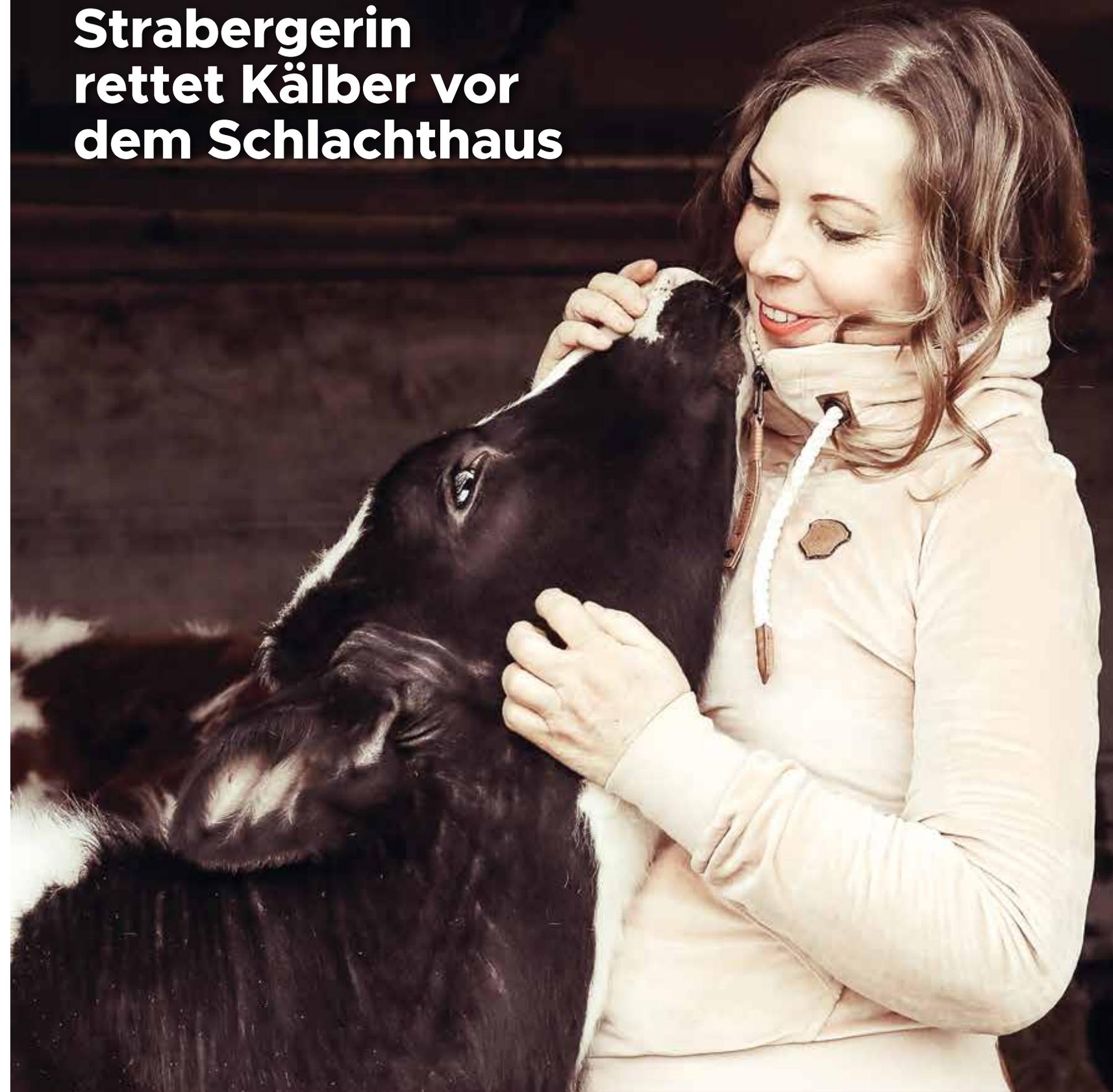
Unbezahlbar

# Dormagazin

Ausgabe Mai 2022

Das Stadt-Magazin

## Strabergerin rettet Kälber vor dem Schlachthaus



### Ich bin Keisha

*Fitnessqueen im  
Blitzlichtgewitter*

### Hebt nicht mehr ab

*Dr. Reinhold  
Buscher*

### Spannende Zeitreise

*Der Wandel  
der „Kö“*



**KOMMT WIE BESTELLT.**

**UNSER STADTBUSsi.**

**ON-DEMAND FÜR DORMAGEN**



[www.stadtbussi.de](http://www.stadtbussi.de)



Steigen Sie ein in unseren neuen, innovativen Service für Dormagen. Der elektrisch betriebene **STADTBUSsi** fährt während der WochenendExpress- und NachtExpress-Bedienzeiten. Haltepunkte sind alle StadtBus-Haltestellen und zusätzlich 19 extra eingerichtete Haltestellen. Einfach die kostenlose App „**STADTBUSsi**“ herunterladen, registrieren, Fahrt buchen und bequem auffahren. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder Sie scannen einfach den QR-Code.

**Editorial**

Liebe Leserinnen und Leser, druckfrisch halten Sie das neue Dormagazin in den Händen und wissen Sie, worauf ich mich freue? Auf Anregungen und Feedback von Ihnen! Denn davon lebt jede Redaktion! Ich lade Sie herzlich ein, mir zu schreiben, worüber Sie gerne einmal lesen möchten oder welchen Themen ich mich widmen soll! Kritik ist natürlich auch erlaubt! Sie können mir gerne persönlich an [lemke.andrea@web.de](mailto:lemke.andrea@web.de) schreiben! Ich freue mich auf Leserpost! Bis zu unserem nächsten Magazin im August, wünsche ich Ihnen viele wunderbare Momente, anregende Gespräche und eine gewisse Leichtigkeit. Ich glaube, das können wir in diesen Zeiten sehr gut gebrauchen!



Foto: Sebastian Potzki

Passen Sie auf sich auf!  
Ihre Andrea Lemke

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
Druck + Verlag Josef Wegener GmbH  
Römerstraße 18, 41539 Dormagen,  
Tel. 02133/24 56 00

**E-Mail:**  
[dormagazin@schaufenster-online.de](mailto:dormagazin@schaufenster-online.de)

**Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:**  
Verlagsleitung: Marc Jacobi

**Redaktion:** Andrea Lemke

**Anzeigen:** Holger Pissowatzki

**Satz:** SiMa Design – Michael Sieger, Pascal Gerlach, Laura Bartel, Solingen (Satz & Layout)  
studio 93 GmbH, Neuss (Anzeigen)

**Druck:** Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Düsseldorf

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages erlaubt.

Alle Urheberrechte liegen beim Verlag.

**Titelbild:** Petra Rau

**Inhalt**

Stadtgeflüster ..... 4

Jobs in Naturwissenschaft oder Technik nichts für Mädchen?..... 6

Strabergin rettet sieben Kälber vor Schlachthaus..... 8

Musik, die den Alltag vergessen lässt..... 10

Chewbacca: Er kam, sah und siegte. Kleiner Hund auf großem Turnier .... 11

Arbeitsplatz: Unterwelt ..... 13

Die Kölner Straße im Wandel der Zeit..... 16

Eddy the Butcher: Der Sommelier für Fleisch, Schinken und Wurst..... 18

Der Lichtverbieger: Zonser zaubert mit Licht und Farbe mystische Welten ..... 21

Dormagen ist eine starke Stadt!..... 23

Er hebt nicht mehr ab: Dr. Reinhold Buscher fliegt nicht mehr in der Luftrettung..... 25

Abi in der Tasche – und jetzt? ..... 26

Ich bin Keisha: Fitnessqueen im Blitzlichtgewitter ..... 28

Großes Comedy-Festival auf der Freilichtbühne..... 30

**WIR SIND IHRE OPTIKER.**

Ihre Brille ist unser Beruf,  
Ihr Sehen unsere Berufung.

Wir freuen uns auf Sie!

**optik puzig**  
brillen & contactlinsen

*Silhouette INTERNATIONAL*

Kölner Straße 69    41539 Dormagen    Tel. 02133 42007    [info@optik-puzig](mailto:info@optik-puzig)    [www.optik-puzig.de](http://www.optik-puzig.de)

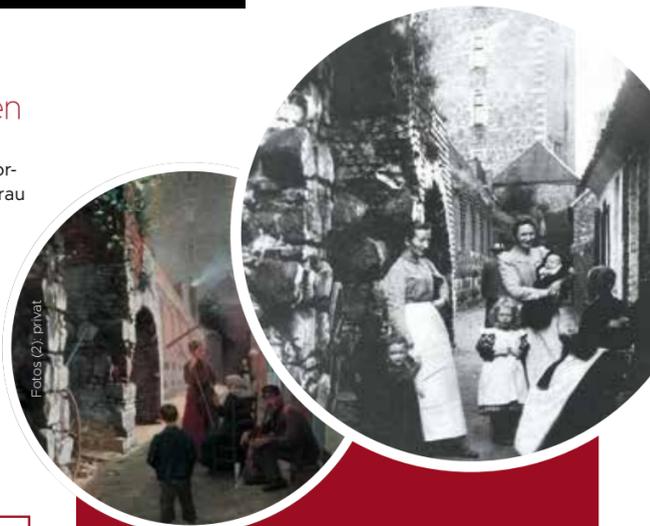
# Stadtgeflüster und andere Begebenheiten

notiert und glossiert von Andrea Lemke



## Eine Frau an der Spitze der Schützen

Sie macht es allen vor: die St. Hubertus Schützenbruderschaft Dormagen Horrem. Mit Sabine Janning vom Gästezug „Treu Horrem“ hatten die Horremer Schützen bereits 2016/17 die erste Frau als Schützenkönigin. Nun fünf Jahre später steht die sympathische Frau an der Spitze der Bruderschaft. Sie wurde am 1. April, kein Aprielscherz, auf der Mitgliederversammlung zur Brudermeisterin gewählt. Damit ist Sabine Janning die erste Frau, die einem Schützenverein in Dormagen vorsteht. Das wurde aber auch Zeit, immerhin haben wir 2022. Ihr Stellvertreter ist Michael Lotz, der ebenfalls schon Schützenkönig der Bruderschaft war und Mitglied im Tambourcorps Germania Dormagen-Horrem ist. In diesem Jahr feiert die Horremer Bruderschaft auch ihren 100. Geburtstag und zwar vom 26. bis 30. Mai. Das Jubiläumsfest folgt der Gottestacht, die die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Straberg an diesem Wochenende feiert.



Fotos (2) privat



Foto: privat

## Open Air-Partys

Nach über zwei Jahren Pandemie gibt es endlich wieder Veranstaltungen. Dass die Dormagener das Feiern nicht verlernt haben, zeigte eindrucksvoll „Tanz in den Mai“. Egal, ob in Delhoven am Feuer, in Straberg am Linden-Kirch-Platz oder in der Innenstadt, alle Veranstaltungen waren super besucht. Überall feierten die Dormagener friedlich mit einem Glas Kölsch oder Alt „Tanz in den Mai“.

## Tierliebe kennt kein Alter



Foto: Eselpark Zons

Sie hat Wort gehalten! Maria Cremers hat sich direkt nach ihrem überstandenen Oberschenkelhalsbruch in den Eselpark Zons fahren lassen. Denn: Bei ihrem letzten Besuch versprach ihren Langohren: „Ich komme wieder!“ Eseldame Carlotta begrüßte die 103-Jährige direkt und holte sich ihre Streicheleinheiten ab. Tierliebe kann halt Berge versetzen und kennt kein Alter. An diesem Beispiel sieht man aber auch, welche Früchte die Arbeit dort trägt. Eines der Konzepte ist nämlich die Begegnung von Senioren und Tieren. Maria Cremers indes kämpft sich immer mehr zurück. Mittlerweile geht die rüstige Dame am Rollator und hat verkündet, dass sie den nächsten Besuch bereits plant.

## Pracht in der Innenstadt

Es hat sich glücklicherweise inzwischen herumgesprochen: Jedes Jahr im Frühjahr explodieren geradezu die rosa Blüten der japanischen Zierkirschen entlang der Kölner Straße. Unsere „Kö“ sieht ja leider nicht an jeder Ecke schön aus, aber mit diesem Naturschauspiel holt sie eindeutig Pluspunkte. Was aber kaum niemand weiß, zurzeit gibt es ein regelrechtes Meer an Gänseblümchen auf der Wiese hinter dem Historischen Rathaus. Das sieht ebenfalls wunderschön aus. Wir hoffen, dass Sie sich dies auch noch anschauen können, wenn dieses Dormagazin erschienen ist.



Foto: ale

## FC-Fans im Glücksrausch

Warum steht denn da in Straberg ein Hennes, das Maskottchen des FC Köln, vor der Haustür? Ganz einfach: Es wird tatsächlich geschehen. Die Kölner Fans dürfen in der kommenden Saison durch Europa fahren, um ihren FC zu sehen. Bei Redaktionsschluss war der Start in der UEFA Europa Conference League sicher, die Europa-League greifbar. Kein Wunder, dass auch mit den Dormagener FC Köln-Fans die Gefühle durchgehen, positiv gemeint, versteht sich.



Foto: ale

## Ein Stück Erinnerung ging in Flammen auf

Der beliebte Apollo-Grill ging Anfang Mai in Flammen auf. Ein Brand im Lüftungsschacht sorgte für einen Großeinsatz der Feuerwehr in der City. Das Gebäude ist nicht mehr bewohnbar. Der Apollo-Grill war noch eine Imbissbude vom alten Schlag. Dort gab es leckere Currywürste vom Holzkohlegrill, Hähnchen, Schweineschnitzel oder köstliches Schaschlik. Damit ist es nun vorerst vorbei. Als die Nachricht in die Redaktion flatterte, dachten alle sofort an den legendären Currywurst-Test des Dormagazins in den 90er Jahren. Damals war der Inhaber allerdings nicht „amused“ vom Ergebnis, was dazu führte, dass der Redakteur sogar Hausverbot erhielt.



Foto: ale

## Wer war die „Jeismöhn“?

Auf unser voriges Stadtgeflüster „Malernest am Rhein“ erhielt die Redaktion eine interessante Anfrage, die sie leider nicht beantworten kann, aber vielleicht Sie! Es gibt ein Ölgemälde von 1904, das eine alltägliche Szene in der Mauerstraße von Zons zeigt. „Der in Zons aufgewachsene Historiker und Archivar Dr. Thomas Schwabach machte mich auf ein Foto aufmerksam, das als Vorlage des Gemäldes gedient hatte“, schrieb uns Leser Jan R. (Name der Redaktion bekannt). Auf dem Bild sind stehend links Getrud Erkelenz, geborene Zeitheim, mit Sohn Hubert sowie Elisabeth Seburschenich, ebenfalls eine Zeitheim (stehend Mitte), mit den Kindern Ella und Peter (Baby) zu sehen. Die ältere sitzende Frau ist die sogenannte „Jeismöhn“. Ihr bürgerlicher Name ist unbekannt, jedenfalls unserem Leser. Aber vielleicht weiß jemand von Ihnen, wie die „Jeismöhn“ hieß und wer der Herr mit der Pfeife im Vordergrund war? Ideen bitte gerne an die Redaktion per E-Mail an dormagazin@schauenster-online.de.

Anzeige

### STICKEREI HEIKE BÜNZ

Und der Faden läuft und läuft...

41539 Dormagen • Ublerstraße 2  
Tel. 0 21 33 - 530 999  
www.helkebünz.de

### BAU AUSFÜHRUNGEN

seit 1921

UMBAU-, AUSBAU-, REPARATURARBEITEN, ALTBAUSANIERUNGEN, ISOLIERUNGEN

www.udobünz.de

### UBIERZ KOSMETIK

Inh. Udo Bünz

Ublerstraße 2 | 41539 Dormagen  
0 2133 / 400 2 666 • www.ubier2kosmetik.de

## Allianz Hilgers

Ihr starker Partner in den Bereichen Baufinanzierung und Absicherung in jedem Alter!

Unsere Dienstleistungen: Baufinanzierung

- Modernisierungskredite • Best Ager – Kapitalbeschaffung ab 60 Jahre • Immobilienbewertung
- Gebäudeversicherung • Feuerrohbauversicherung
- Bauleistungsversicherung • Bauherrenhaftpflicht u.v.m.

Allianz Generalvertretung  
Torsten Hilgers  
Bismarckstr. 12  
41542 Dormagen

0 21 33 - 23 83 63

www.hilgers-allianz.de

## SCHLATTER

SONNENSCHUTZ. TECHNIK. DESIGN

Auf alle Outdoor Living Produkte

5 Jahre

HERSTELLER GARANTIE

prime

### Der Rolladen-Doc

ROLLADEN • MARKISEN

- Reparaturdienst
- Einbruchschutz
- Zeitzuren
- Markisen/Tücher
- Rollläden
- Motoren
- Rollos
- Jalousien
- Plissees
- Insektenschutz

Dormagen • Mathias-Giesen-Str. 21 • Tel.: 0 21 33 - 21 01 07  
oder 0151-63391932 • Termine nach Vereinbarung.  
www.schlatter-sonnenschutz.de

Anzeigen



FOTOS: aie

Kim arbeitet hochkonzentriert an ihrem E-Piano.

LEDs an. Das Ergebnis am Ende des Tages: ein E-Piano in Miniformat. Eine von den Tages-Praktikantinnen ist die 13-jährige Kim. Ihr Fazit: „Das ist spannend hier, ich finde es cool, und es macht voll Spaß.“ Ebenso ergeht es auch Kaitlyn. Die 15-Jährige ist sehr an Mechanik interessiert, besucht an ihrer Schule bereits den Technikkurs und könnte sich tatsächlich eine entsprechende Ausbildung vorstellen.

Mit diesem Tag und auch darüber hinaus möchte CURRENTA Mädchen dazu ermutigen, Berufe anhand ihrer Stärken und Interessen zu wählen. „Vielen Mädchen fehlen Rollenvorbilder, die aufzeigen, welche verschiedenen Möglichkeiten es bei der Berufswahl gibt. Und auch wenn die meisten unserer Ausbildungsberufe als typisch männlich abgestempelt werden, ist das nicht so“, erklärt Breitsohl. Sie selbst hat sich mit 16 Jahren zunächst für den klassischen „Frauenberuf“ entschieden. „Dass ich heute in der chemischen Industrie arbeite, ist ein gutes Beispiel dafür, wie vielfältig Berufswege sein können.“ Ein Beispiel für Vielfältigkeit ist Joline Macek. Sie ist ausgebildete Chemielaborantin. Heute ist die blonde Frau Betriebsratsvorsitzende bei CURRENTA/TECTRION in Dormagen. Ihr größtes Anliegen: „Ich möchte ein Vorbild für andere Frauen sein. Wenn man vorlebt, was geht, dann sendet das Signale.“

Eine schlanke Führungsstruktur, die Karriere vereinfacht, ein Team, das sich duzt, Förderung von Weiterbildungen, gutes Gehalt, eine gute Altersvorsorge sowie Berufe mit einer guten Zukunftsperspektive, was will man mehr? Wer jetzt neugierig geworden ist und eben nicht Friseurin, Einzelhandelskauffrau, Rechtsanwalts- oder medizinische Fachangestellte werden möchte, sollte sich folgende Website anschauen: [karriere.currenta.de/ausbildung](http://karriere.currenta.de/ausbildung) Das gilt im Übrigen nicht nur für Mädchen! Tipp: Es gibt noch freie Ausbildungsplätze!

–Andrea Lemke

worben. Dabei sind Berufe wie Industriemechaniker:in, Mechatroniker:in, Elektroniker:in, Chemielaborant:in oder Chemikant:in gleichermaßen für Jungen und Mädchen geeignet. Mit dem Girls'Day, ein Aktionstag zur Berufsorientierung, kann CURRENTA die vielfältigen Berufsbilder erlebbar machen, die das Unternehmen bietet. „Umso wertvoller ist es, dass der Girls'Day in 2022 endlich wieder in Präsenz stattfinden konnte“, freut sich Breitsohl. Insgesamt sieben Mädchen nutzten die Chance und haben an diesem „Schnuppertag“ im Dormagener Chempark teilgenommen. Das Dormagazin hat sie besucht.

Die Mädchen sitzen in Schutzkleidung hochkonzentriert über eine Platine gebeugt und verlöten Bauteile. Sie verbinden Widerstände, schließen



Ute Breitsohl (l.) und Regine Müller (r.) von CURRENTA besuchten die Azubis und Praktikantinnen beim Girls'Day.

## Jobs in Naturwissenschaft oder Technik nichts für Mädchen? Absoluter Quatsch!

Klischees überwinden, Perspektiven bilden, Mädchen fördern und starke Vorbilder schaffen, das ist das Ziel der CURRENTA. Erreicht hat das Unternehmen im Chempark das noch nicht ganz, denn immer noch sind die meisten Ausbildungsplätze von Jungs besetzt. Der Dienstleister für Chemparks hat rund 800 Beschäftigte in Dormagen, 17 Prozent davon sind Frauen. Ein Umstand, den CURRENTA ändern möchte.

„Noch immer wählt mehr als die Hälfte der jungen Frauen keinen naturwissenschaftlich-technischen Ausbildungsberuf. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus, und in den Betrieben fehlt gerade in technischen und techniknahen Bereichen qualifizierter Nachwuchs“, erläut-

tert Ute Breitsohl, Leiterin Recruiting und Ausbildung, die Misere. Verstehen kann sie es nicht, denn das Unternehmen bietet in ihren Augen tolle Perspektiven, eine flache Hierarchie, Vielfalt und eine übertarifliche Entlohnung. 2022 haben sich wenige Mädchen für eine Ausbildung im Chempark be-

Anzeige

**EIFFAGE ELOMECH-GRUPPE**

**ARBEITEN BEI DER ELOMECH-GRUPPE**

**SO SPANNEND WIE DU**

Bei der ELOMECH-Gruppe finden Sie herausfordernde und vielseitige Aufgaben in einem modernen und deutschlandweit agierenden Unternehmen der Elektrotechnik. Wir bieten Ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz mit einer langfristigen Beschäftigungsperspektive. Informieren Sie sich jetzt über Ihre Einstiegsmöglichkeiten.

[WWW.ELOMECH-GRUPPE.DE/KARRIEREPORTAL](http://WWW.ELOMECH-GRUPPE.DE/KARRIEREPORTAL)

**Dialysefahrten sowie Chemo und Strahlenfahrten • Kurierfahrten und Botenfahrten • Schülerfahrten • Rollstuhlgerechte Fahrten • Rehafahrten**

**02133 - 26 64 40**

**MIETWAGEN SCHWERDT**

**Mietwagen Schwerdt GmbH**  
Langenfelderstraße 3  
41539 Dormagen

**Flughafentransfer**

**Kabarett- & Comedy-Festival**

**Freilichtbühne Zons**  
26. Juni - 10. Juli 2022

**HERRH** Sonntag 26. Juni 11 Uhr  
**LISA ECKHART** Mittwoch 29. Juni 20 Uhr  
**JÜRGEN B. HAUSMANN** Freitag 1. Juli 20 Uhr  
**KOM(M)ÖDCHEN** Samstag 2. Juli 20 Uhr

**MICHAEL MITTERMEIER** Mittwoch 6. Juli 20 Uhr  
**OLAF SCHUBERT** Donnerstag 7. Juli 20 Uhr  
**BERND STELTER** Freitag 8. Juli 20 Uhr  
**FLORIAN SCHROEDER** Sonntag 10. Juli 20 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:

**VR Bank eG** Wir für Sie in Ihrer Region.  
**CHEMPARK** Dormagen  
**Rheinischer Pausen**

# Strabergerin rettet sieben Kälber vor Schlachthaus



Tina Tulpe hat Heinrich und Bruno sofort in ihr Herz geschlossen. Die Bullen vertrauen ihr total.

Sieben süße Kälber in den sicheren Tod schicken? Geht gar nicht! Tina Tulpe will sie retten. Und wenn die Frau aus dem Walddorf sich etwas in den Kopf gesetzt hat, dann gibt es kein Halten mehr.

Mitten in der Pandemie entdeckt Tina Tulpe bei einem Landwirt um die Ecke sieben kleine Kälber. Ein schwarz-weißes erobert ihr Herz im Sturm. „Ich hatte sofort einen guten Kontakt zu diesem kleinen Bullen und habe den Besitzer gefragt, was er mit den Bullen vorhat?“ Nun, das, was eigentlich fast alle Landwirte tun: die Tiere irgendwann schlachten.

„Ich will nicht sagen, dass ich geschockt war, aber zumindest ernüchtert. Mir war schon bewusst, dass die

Tiere geschlachtet werden, aber man setzt sich nicht richtig damit auseinander“, so Tulpe. „Ich war davon ausgegangen, dass Kühe einfach so Milch geben. Mittlerweile weiß ich, dass ich nicht die Einzige war, die so gedacht hat“, erzählt sie. Heute weiß die Strabergerin, dass die Realität gänzlich anders aussieht.

Täglich fährt sie zur Weide. Es kommt, wie es kommen muss: Sie schließt eine Freundschaft mit einem der Kälbchen, einem schwarz-weißem. Sie tauft es Heinrich. „Der kleine Kerl war so zutraulich und verschmüsst, dass ich beschloss, ihn zu retten. Allerdings hatte ich kein Geld und keine Ahnung, wie man das anstellt. Ich weiß nicht, was schlimmer war.“

Niemand nimmt Tina Tulpe ernst. „Eigentlich waren alle gegen mich. Sogar mein Mann zweifelte ein bisschen an meiner Rettungsmission.“ Doch genau das sind die Widrigkeiten, die die Künstlerin und Möbelrestauratorin braucht, um ihren Kopf durchzusetzen. Als erstes braucht sie dringend Geld, um den kleinen Bullen zu kastrieren. Sie beginnt, Steine zu bemalen und verkauft sie als Glücksbringer. Manchmal malt sie ganze Nächte durch, um so viel Geld wie

möglich zusammenzubekommen. Je mehr Nächte sie malend in ihrem Atelier sitzt, desto mehr denkt sie auch an die anderen Kälber. Die Frage, ob sie nur Heinrich retten und die anderen dem sicheren Tod überlassen soll, quält sie? „Das konnte ich mit meinem Gewissen nicht vereinbaren“, so Tina Tulpe.

Die Rettung hatte sie sich allerdings einfacher vorgestellt. Es sei extrem schwierig gewesen, an die nötigen Informationen zu gelangen, sich mit dem Veterinärsamt zu verständigen und vor allem einen Platz für die Wiederkäuer zu finden. Sie ruft einen Gnadenhof nach dem anderen an. Doch niemand hat Platz für „ihre“ Kälber.

Am Ende schafft sie es aber doch. Die Tierschützerin vermittelt fünf Kälber. Heute leben drei Bullen auf einem Gnadenhof in Sachsen, zwei in Zweibrücken, zwei, Heinrich und Bruno, können dank Paten bei ihr bleiben. Insgesamt hat ihre Rettungsaktion sie nicht nur viele Nerven, sondern vor allem Zeit gekostet. Ein Jahr und vier Monate um genau zu sein. „Es waren eine Menge Zufälle, die mir geholfen haben, aber es war auch ein Jahr Hoffen und Bangen“, sagt sie heute im Rückblick.

## Info

in der Milchindustrie sind Kühe einen großen Teil ihres Lebens schwanger – denn nur, wenn sie etwa jährlich ein Kind gebären, produzieren sie Milch in wirtschaftlichem Maß, die eigentlich für ihre Kinder gedacht ist. Etwa die Hälfte der neugeborenen Kälber ist männlich und erfüllt somit für die Milchindustrie keinen „Nutzen“. Die Tierbabys sind quasi Abfallprodukte der Milchindustrie. Daher werden in Deutschland rund 323.000 Kälber jährlich geschlachtet (Stand 2019). Die Tiere werden direkt nach der Geburt von ihren Müttern getrennt. Meist schreit die Kuh tagelang nach ihrem Kalb. Wie alle Mütter, will sie ihr Kind versorgen, darf es aber nicht. Schon kurze Zeit später wird die Kuh wieder besamt und das Spiel geht von vorne los. Wer auf Kuhmilch verzichten möchte, kann inzwischen auf viele verschiedene Pflanzendrinks wie zum Beispiel Hafer-, Soja- oder Mandelmilch ausweichen. Quellen: peta.de und albert-schweitzer-stiftung.de

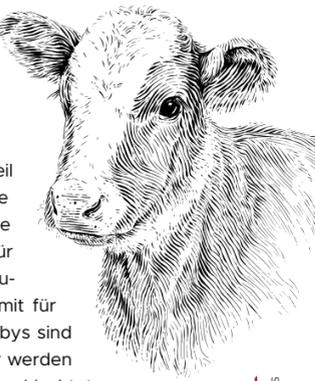


Foto: Gettyimages/VectorGoods

Tina Tulpe ist mit sich im Reinen. Sie hat geschafft, was ihr niemand zugetraut hätte. Neben Katzen und Hund hat sie nun auch zwei ausgewachsene Rinder. „Bruno und Heinrich sind so entzückend“, freut sie sich. Täglich besucht sie ihre zwei „Großen“. Dass Kühe so soziale Wesen sind und sie mit ihnen so viel Spaß hat, hätte sich die Künstlerin nicht in ihren kühnsten Träumen aus-

malen können. „Sie hören und kommen, wenn man sie ruft, sie schmusen, sie sind einfach toll.“

In die „Heile Welt-Ecke“ möchte die Strabergerin nicht gesteckt werden, denn ihr ist schon klar, dass sie es mit großen Wesen zu tun hat und man nicht jedes Tier retten kann. Ihr Mann ist übrigens heute ganz schön stolz auf sie.

–Andrea Lemke

Anzeige

Sinus • Brennabor • Winora • Exselsior • Victoria • I:sy • Conway • Kayza • Green's •

## WIR haben noch eine AUSWAHL an E-Rädern...

<p><b>Einsteige Rad: Brennabor T24 E</b> Motor: Bosch Active, Akku 400 WH, 7 gang RBN</p>  <p>€ 2.299,-</p>	<p><b>HOHEACHT : Amo Vilago</b> Motor: Shimano EP8, Akku 630 WH Intube, 5 Gang Nexus</p>  <p>€ 3.599,-</p>	<p><b>Wittich WXB15 Damen oder Herren</b> Motor: Bosch Performance, Akku 625 WH Intube, 5 Nexus LL, Zahnriemen</p>  <p>€ 4.199,-</p>
<p><b>Conway Cairon T 600</b> Motor: Bosch Performance CX, Akku 625 Intube, 12 Gang, Display KIOX</p>  <p>€ 4.199,-</p>	<p><b>GHOST MTB</b> E-Tera Advanced 27,5 oder 29 Motor: Yamaha, Akku 630 WH Intube, Shimano 12 Gang</p>  <p>€ 3.199,-</p>	<p><b>Für unsere Kunden: Großer Parkplatz</b></p>

**Boecker FAHRRAD** Florastraße 23 • 41539 Dormagen  
Telefon 0 21 33/33 56 • www.fahrrad-boecker.de

• Sinus • Brennabor • Winora • Exselsior • Victoria • I:sy • Conway • Kayza • Green's •

## GEORG & IADAROLA

**AUTOFIT**

Als Kfz-Meisterbetrieb bieten wir den Rundum-Sorglos-Service für Ihr Auto.



**Besuchen Sie uns!**  
Autofit Georg & Iadarola  
Bunsenstraße 15  
41540 Dormagen  
Tel. 0 21 33 - 60 416  
www.autofit-dormagen.de  
info@autofit-georg-iadarola.de



Anzeigen

## SANITÄTSHAUS SALGERT

Orthopädie- und Rehathechnik  
www.sanitaetshaus-salgert.de

- Wäsche
- Mieder
- Bademoden
- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen
- Einlagen
- Prothesen
- Orthesen
- Brustprothesen
- Rehabilitationsmittel
- Stützkorsetts

Kölner Straße 151-153, 41539 Dormagen  
Tel. 02133 - 2 24 59 10  
Ottostraße 14, 41540 Dormagen  
Tel. 02133 - 26 64 50 (Rehathechnik)



Foto: A. Vallbracht



# Musik, die den Alltag vergessen lässt

Anzeige

## KOSMETIK AM WALD Ewa Schmitz



Wer träumt nicht vom perfekten Glow? Vom Strahlen einer schönen Haut? Eben! Jeder! Dass es auch ohne Spritzen und Co. geht, weiß Ewa Schmitz genau. Die zertifizierte und ausgebildete Beauty- und Wellness-Spezialistin hat sich ihren Traum vom eigenen Kosmetikstudio erfüllt, trotz Corona-Pandemie. Mutig hat sie Schritt für Schritt ihr Studio in Straberg eingerichtet. Leiten ließ sich die 48-jährige dabei vor allem von ihrer jahrelangen Erfahrung. Geschmackvoll und hochwertig ist das Ambiente des DaySpas. Nur die für sie besten Produkte und Geräte, auf dem neuesten Stand der Technik, kamen für sie in Frage. Die ersten Gäste sind bereits begeistert. Von Kopf bis Fuß bietet „Kosmetik am Wald“ ein persönlich auf jeden Gast zugeschnittenes Beauty- und Spa-Angebot, das keine Wünsche offen lässt. Mit ausgefeilten Anwendungen sorgen Ewa Schmitz und ihr Team für tiefes Wohlempfinden, intensive Pflege und ganz persönliche Erlebnisse. „Schönheit hat viele Gesichter, wir bringen sie zum Strahlen“, verspricht Ewa Schmitz. Neben Anti-Aging-Programmen, hochwertigen Gesichts- und Körperbehandlungen, medizinischer- und ästhetischer Fußpflege bilden Massagen einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit. Naturnahe Behandlungen mit Kräuterpflanzeln oder eine verspannungslösende Massage schenken ein Wohlfühlgefühl der Extraklasse. Von Kopf bis Fuß vereint das „Kosmetik am Wald“ Pflege und Liebe zur Haut und zum ganzen Körper. Lassen Sie sich mit individuellen Kosmetik- oder Body-Treatments und besonderen Massagen verwöhnen! Egal, ob nur eine Stunde oder gleich mehrere, der gebuchte Wunschtermin sorgt bereits für Vorfreude. Zur Ruhe kommen und tief einatmen, das „Kosmetik am Wald“ könnte zu einem Lieblingsplatz werden.

Waldstraße 24  
41542 Dormagen Straberg  
0160 - 81 00 936  
kosmetik-am-wald@gmx.de

Bislang hatte Musiker Chris Rotter immer einen Sänger oder eine Sängerin an seiner Seite. So auch vergangenen Sommer beim SWD-City-Beach an der Kölner Straße. Der sympathische Musiker verzauberte zusammen mit Sängerin Marlen Guastella mit Coversongs das Publikum. Jetzt startet er unter dem Künstlernamen „Lakiloop“ mit einem Soloprojekt durch. Sein Tonstudio in Leverkusen ist dabei sein kreativer Rückzugsort. Dort probiert Chris zunächst verschiedene Melodien an der Gitarre oder dem Klavier aus. Mit einem Mini-Keyboard baut er passende Beats und fügt am Computer alle Aufnahmen zusammen. Das Besondere an seinen Songs: Sie kommen gänzlich ohne Text aus. „Mit diesem Projekt möchte ich regelmäßig Songs rausbringen, die entspannt zum Beispiel beim Lernen im Hintergrund laufen können. Ein Text lenkt manchmal zu sehr ab“, erklärt Rotter seine Motivation. Mit Songs wie „Sunset Flavour“ möchte er Menschen helfen, mehr Ruhe und Entspannung im Alltag zu finden. Wer beim Zuhören die Augen schließt, dem gelingt es garantiert. Doch bevor ein Lied veröffentlicht wird, muss es nach dem sogenannten Mastering an eine Vertriebsfirma geschickt werden. Diese verschickt den fertigen Song an alle möglichen Streamingplattformen weltweit. „Das liegt einfach daran, dass wir Musiker selbst die Songs nicht an

die Plattformen verschicken können. Wir müssen eine Vertriebsfirma beauftragen“, erklärt der Musiker. Chris ist in der Musikszene längst kein Neuling mehr. Mit 14 Jahren absolviert er in Schülerbands seine ersten Auftritte. Nach seinem Studium als Audio Engineer macht der Künstler sein Hobby zum Beruf. Neben vielen Live-Auftritten gibt er Gitarrenunterricht und bietet zudem professionelle Musikproduktionen an. Eine weitere Leidenschaft von Chris ist das Reisen und Surfen. Dies findet sich übrigens auch in seinem Künstlernamen wieder. „Laki“ ist hawaiianisch und bedeutet „Glückspilz“. Ein Freund von dem Musiker hat mal gesagt, dass er viel Glück im Leben habe und ein Glückspilz sei. Wer weiß, vielleicht wird sein Traum wahr und seine Songs werden auf der ganzen Welt gehört. „Da gehört natürlich eine gehörige Portion Glück dazu. Ein Sprung in eine der größeren Playlist bei einem Streaminganbieter wäre ein großer Erfolg. Bis dahin ist das Feedback von Hörern mein Antrieb weiterzumachen“, sagt Chris, der nur so von Ideen sprüht. Man merkt schnell, dass sein Herz für die Musik schlägt. Das spürt man auch beim Hören seiner Songs. Sie sind Balsam für die Seele, lassen den stressigen Alltag für einen Augenblick vergessen. Reinhören lohnt sich garantiert!  
-Amelie Vallbracht



Chewie und sein Herrchen flitzen durch den Parcours in Delrath.

# Chewbacca: Er kam, sah und siegte Kleiner Hund auf großem Turnier

Die Freude war groß bei Patrick Rudolph, als er an Muttertag direkt bei seinem ersten Start mit Chewbacca, kurz Chewie genannt, den ersten Platz in der Anfängerkategorie machte. Rudolph und seine Frau Sandra sind dem Hundesport schon seit geraumer Zeit verfallen, mit positivem Nebeneffekt.

Selten, dass so viele Autos am Rande des Stuttger Weges parken. An Muttertag gab es kein einziges freies Plätzchen mehr. Zahlreiche Hundebesitzer hatten den Weg nach Delrath zu einem Turnier der Hundefreunde Dormagen gefunden. Schon von Weitem ist das Bellen der Vierbeiner zu hören. Rund um den Platz haben die Turnierteilnehmer Zelte aufgeschlagen, drinnen die kleinen und großen Fellnasen. Davor auf Stühlen Frauchen und Herrchen. Noch ist alles entspannt. Die Szene wirkt ein bisschen wie ein Zeltlager. Der Parcours mit bunten Tunneln, Hindernissen und Kletterwänden ist bereit für den Start. Die Hunde scheinen nervös, als ob sie spürten: Gleich geht es los! Als die erste Frau mit ihrem schwarz-weißen Vierbeiner an den Start geht, ist er ganz aus dem Häuschen. Er läuft im Kreis, schaut sein Frauchen aufmerksam an, bellt, und endlich darf er starten. Wieselflink rennt er durch den Tunnel auf das erste Hindernis zu – und zack, drüber. Vor lauter Aufregung verpasst er das zweite Hindernis und rennt auf die Brücke. Aufgabe verfehlt, Disqualifikation.

**FAMILY FIRST.**

Mach mit und werde Mitglied!

**DER SPORTVEREIN MIT DEM FAMILIENANGEBOT!**

www.tsv-bayer-dormagen.de

SCHWIMMEN. GENIEßEN. FIT BLEIBEN.

Ganzjährig beheizt!

**Bei uns ist immer Saison!**

Römer Therme, An der Römerziegelei 6, 41539 Dormagen, Tel. 02133/7744-200, www.tsv-bayer-dormagen.de

In den Zelten finden die Hunde Schatten und etwas Ruhe vom Turniertrubel.



Foto: Patrick Rudolph



Kleiner Hund, ganz groß: Chewie schafft auf Anhieb Platz 1.

Verweigert ein Teilnehmer ein Hindernis, ähnlich wie im Reitsport beim Springen, gibt es Strafpunkte. Geschieht das gleich dreimal, folgt die Disqualifikation, ebenso, wenn eine Aufgabe ausgelassen wird. An diesem Tag werden viele disqualifiziert. „Das ist aber üblich. In der Regel scheiden 60 bis 80 Prozent beim Agility aus“, erklärt Patrick Rudolph. Er sitzt noch gelassen

auf der Wiese. Vor ihm Chewie, kaum höher als 30 Zentimeter. Seine Ohren sind gespitzt. Er wartet auf Leckerchen, die auch prompt kommen. Nur nicht zu viele, denn dann wird das mit einem erfolgreichen Lauf nichts.

Chewie und sein Herrchen gehen an den Start. Wie ein geölter Blitz läuft der kleine braune Hund durch den Parcours, nicht minder langsam, Patrick an seiner Seite. Hoch konzentriert, mit der entsprechenden Gestik, lenkt der Delrath seinen Lieb-

ling. Die Kommandos sitzen. Chewie macht alles richtig. Die Anstrengung hat sich am Ende gelohnt. Der kleine „Checker“ Chewie, wie ihn Sandra liebevoll nennt, beschert dem Paar die größte Überraschung an diesem Tag, einen fehlerfreien A-Lauf mit direktem Aufstieg in die höhere Klasse. Doch das ist nicht der einzige Erfolg der Rudolphs. Hund zwei, Johnny, erreicht einen stolzen dritten Platz. Nur mit Lotta, Hund Nummer drei, hat es nicht so richtig geklappt, was aber nicht an dem Vierbeiner lag. „Ich mache normalerweise kein Agility, weil ich mir nie den Parcours merken kann. Das hat sich dann bestätigt. Ich habe ihn während des Laufs vergessen, und wir wurden disqualifiziert. Macht aber nichts, Lotta hatte ja ihren Spaß“, freut sich Sandra Rudolph trotzdem.

Patrick ist auch etwas stolz, denn er ist mit Chewie noch relativ neu im Hundesport und dann gleich solche eine Platzierung. Ihn und seine Frau macht der Sport viel Freude. „Man ist viel an der frischen Luft und macht etwas mit dem Hund“, erklärt Patrick Rudolph seine Begeisterung. Und einen positiven Nebeneffekt hat das Ganze auch. Denn seit Patrick Agility macht, hat er ganze 20 Kilogramm abgenommen.

—Andrea Lemke



# Arbeitsplatz: Unterwelt

## Stefan Schmitz kennt die Wege des Kölner Abwassers wie kein Zweiter

Anzeige

— Anzeige —

### Expertentipp: Tinnitus-Centrum im Hörzentrum Lohmann

Was ist Tinnitus, wie entsteht er und was kann man dagegen tun? Mit diesen und vielen andere Fragen beschäftigt sich das Team vom Hörzentrum Lohmann schon länger. Seit Anfang diesen Jahres finden Betroffene und Interessierte Rat und Antworten im Tinnitus-Centrum Lohmann. Wir haben uns vor Ort für Sie umgeschaut und dem Inhaber Rüdiger Lohmann Fragen zum Thema Tinnitus gestellt.



Wir hören Ihnen zu!

v.l.n.r.: Arne Detlefsen, Heike Lohmann-Steireff & Alina Falbender

#### Welche Ursachen hat Tinnitus?

Chronischer Tinnitus ist primär keine Krankheit des Ohres, sondern eine Fehlverarbeitung von akustischen Signalen im Gehirn. Akustischer Input oder auch das Ausbleiben eines akustischen Inputs in den betroffenen Frequenzbändern führt zu fehlerhaften neuronalen Kodierungen, welche an das Zentralnervensystem weitergeleitet werden. Diese fehlerhaften Informationen können zentrale Mechanismen im Gehirn auslösen, die zur Wahrnehmung des Tinnitus führen. Mögliche

Ursachen eines chronischen Tinnitus können neben Schädigungen im Innenohrbereich (z. B. Schwerhörigkeit im Alter, Hörsturz, Morbus Menière) auch Verengungen der großen Halsgefäße, Abnutzung der Halswirbelsäule, Kiefergelenkstörungen und eine Reihe von internistischen Erkrankungen, wie z. B. Diabetes, Fettstoffwechselstörungen und Bluthochdruck, sowie emotionale Faktoren und Stress sein. Die häufigste Ursache für einen chronischen Tinnitus ist jedoch eine Schädigung des Innenohres. Typisches Beispiel ist das Lärm- bzw. Knalltrauma. Dadurch entsteht eine Schädigung der inneren und äußeren Haarzellen in der Hörschnecke im Innenohr.

Viele Betroffene lokalisieren die Frequenz ihres Tinnitus gerade dort, wo die Schwelle zwischen normalem Hören und einer Hörschädigung liegt.

#### Wie lässt sich der Grad des Tinnitus bestimmen?

Nach der Anamnese und fachärztlichen Untersuchung, u. a. durch den HNO-Arzt ist die audiometrische Abklärung essenziell, einerseits um Hörschäden festzustellen, anderer-

seits aber auch um die Tinnitus-Frequenz zu bestimmen. Der Belastungsgrad lässt sich mit Hilfe psychometrischer Tests, wie etwa dem Tinnitus-Fragebogen nach Goebel und Hiller feststellen.

#### Wie erfolgt die Tinnitus-Behandlung im Hörzentrum Lohmann?

Die Experten des Tinnitus-Centrum Lohmann haben ein Konzept entwickelt, um einen erfolgreichen Umgang mit dem Thema Tinnitus zu erreichen. Sie bieten eine umfassende Beratung und Aufklärung zum Thema Tinnitus an. Eine ausführliche Beratung und Aufklärung zum Thema Tinnitus ist Ausgangspunkt jeder Tinnitus-Behandlung.

Darauf basierend werden dem Betroffenen verschiedene Möglichkeiten der Tinnitus-Behandlung vorgestellt und ein persönlicher Tinnitus-Behandlungsplan erstellt. Wich-

tig dabei: die Tinnitus-Behandlung ist eine Teamleistung und kann nicht von einzelnen erbracht werden. Daher arbeiten die Tinnitus-Experten im Hörzentrum mit kompetenten Partnern wie HNO-Ärzten, Physio- und Psychotherapeuten zusammen.

#### Was ist das Ziel der Tinnitus-Behandlung?

Die Therapie zielt, unabhängig von der möglichen Ursache, die sich ja meistens gar nicht bestimmen lässt, auf eine Verbesserung der Lebensqualität ab, statt eine „Heilung“ zu versprechen. Durch Einsicht, Zeit, Geduld und den festen Willen, etwas erreichen zu wollen, werden alte, negative Gedanken in eine positive oder zumindest neutrale Einstellung gegenüber dem Tinnitus umgewandelt. Der Tinnitus-Betroffene wird damit aus der Rolle des passiv Leidenden befreit und kann den weiteren Prozess aktiv mitgestalten und beeinflussen.

**Die Gute Nachricht: Tinnitus ist in den allermeisten Fällen harmlos. Die meisten Betroffenen schaffen es, durch gesunde Lebensführung, positives Denken, Entspannungsübungen, soziale Kontakte und die passende Tinnitus-Therapie diesen zu überwinden.**



<b>PULHEIM</b> Auf dem Driesch 26 Tel.: 0 22 38. 846 09 19	<b>GREVENBROICH</b> Breite Straße 29 Tel.: 0 21 81. 213 63 09	<b>ROMMERSKIRCHEN</b> Markt 4 Tel.: 0 21 83. 421 96 20
<b>DORMAGEN</b> Krefelder Str. 11 – 13 Tel.: 0 21 33. 978 83 88	<b>GV-WEVELINGHOVEN</b> An der Eiche 17 Tel.: 0 21 81. 245 97 94	<b>BEDBURG</b> Friedrich-Wilhelm-Straße 1 Tel.: 0 22 72. 978 69 81

Kostenlose Servicehotline: 0800. 50 51 500 | [www.hoerzentrum-lohmann.de](http://www.hoerzentrum-lohmann.de) |

Anzeige

Einen Kronleuchtersaal kennt man eher aus Schlössern und Villen. Doch in Köln gibt es sogar einen in der Kanalisation. Dieses Bauwerk am Theodor-Heuss-Ring ist ein einzigartiges Denkmal der Kölner Stadtgeschichte. Eine Reportage über den Besuch nimmt unsere Leser mit an einen Ort, der nur so vor Geschichte, aber auch fließenden Fäkalien, strahlt.

Oben sonnt sich ein Pärchen auf der Wiese im Park in unmittelbarer Nähe des Theodor-Heuss-Ring. Ein älterer Herr hat es sich auf einem Liegestuhl bequem gemacht und liest seine Zeitung. Es ist ein herrlicher Spätfrihlingstag mitten in Köln. Nur wenige Meter von dem Treiben im Park entfernt, ist auf dem Boden eine grüne Metallplatte zu sehen. Zwei Meter weiter steht ein Versorgungshäuschen, das die Elektrik beherbergt, die mittels Hydraulik diese Metallplatte öffnet. Stefan Schmitz von der Unternehmenskommunikation der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, kurz StEB Köln, hat es möglich gemacht. Ich darf in die Kölner Unterwelt eintauchen. Los geht es an der Clever Straße/Ecke Theodor-Heuss-Ring. Besagte grüne Metallplatte ist inzwischen oben, und 18 Stufen runter führen in eine andere

Welt. Eine Denkmalplakette weist daraufhin, dass wir uns an einem geschichtsträchtigen Ort befinden. Es ist das Bodendenkmal Nummer 464 der Stadt Köln. Das erste, was mir auffällt, ist, wie wunderschön das geklinkerte Gemäuer aussieht. Denn unten angekommen, öffnet sich über mir eine Kreuzgewölbedecke. Die Besonderheit: Die Klinker sind extra halbrund gebrannt worden, damit sich diese architektonische Bauart so formvollendet präsentiert. Direkt als nächstes steigt mir unweigerlich ein gewisser Geruch in die Nase. Spätestens jetzt weiß ich, wo ich bin: in der Kanalisation. Und da schwimmt so einiges rum, nämlich die Hinterlassenschaften einer Millionenstadt.

Weitere fünf Stufen runter in die Tiefe öffnet sich das Prunkstück dieses Kanalabschnittes, der besagte

**The schoo must go on!**

**Wir machen Ihr Zuhause zur großen Bühne und sorgen für den ganz besonderen Auftritt Ihrer vier Wände.**

**Besuchen Sie unseren großen Show-Room in Dormagen!**

**schoo MALERWERKSTÄTTE**

Mathias-Giesen-Straße 27 · 41540 Dormagen  
Telefon: 02133 - 43 48 7 · Fax: 02133 - 46 84 0  
kontakt@schoogmbh.de · [www.schoogmbh.de](http://www.schoogmbh.de)



## Kronleuchtersaal/Kanalisation

Nach dem Vorbild von Städten wie Paris und Wien entstand ein Abwassersystem, das noch heute von der Kunst der Kölner Ingenieure und Baumeister zeugt. Der seinerzeit gebaute Kanal wurde für damals 200.000 Einwohner geplant. Die Erbauer waren aber so visionär, dass das Bauwerk auch heute noch tadellos für mehr als eine Million Einwohnern funktioniert. Ende der 1980er-Jahre wurden die verrotteten Kronleuchter, die dem Raum seinen Namen gaben, durch einen weiß gestrichenen elektrischen Kronleuchter ersetzt, der eigens für diesen Zweck originalgetreu nachgebaut wurde. Rund vier Jahre lang wurde am Kronleuchtersaal gebaut. Jeder einzelne Klinker wurde eigens gebrannt und zwar so heiß, dass ihm bis heute kein Schadstoff etwas anhaben kann. Eine steinerne Gedenktafel erinnert im Kronleuchtersaal an die Inbetriebnahme durch Oberbürgermeister Friedrich Wilhelm von Becker 1890. (Quelle: Wikipedia)

Der Weg aus dem Regenüberlaufkanal in Richtung Kronleuchtersaal

Kronleuchtersaal. Und wirklich: An der Decke hängt ein Kronleuchter. Daher also der Name. „Das ist natürlich ein Duplikat von dem Original-Leuchter“, erzählt Stefan Schmitz. Der Delhovener war jahrelang Betriebsleiter dieser Unterwelt und kennt sie wie seine Westentasche. „Als der Kanal 1890 fertiggestellt wurde, wollten die Stadtherren Kaiser Wilhelm II.

ihre neue Kanalisation präsentieren, denn mit diesem Bau handelte es sich um eines der modernsten und visionärsten Projekte der Zeit. Damit das Ambiente ein bisschen kaiserlicher wirkt, hat man kurzerhand einen mit Kerzen bestückten Kronleuchter dort aufgehängt“, so Schmitz und verrät direkt, dass der Kaiser aber nie dort unten war. Selbst heute an diesem

Dienstag strahlt der Kronleuchter und sorgt rund 130 Jahre später, wie ich finde, für ein „elegantes“ Flair am Rande des Fäkalienkanals. Der Kronleuchtersaal liegt etwas höher als der Abwasserkanal. Eine der Röhren, die von diesem erhöhten Bereich abgehen, führt nach circa 350 Meter auf Höhe der alten Bastei in den Rhein. Wir gehen diesen Kanal einige Meter

entlang. Ich muss aufpassen, denn Schlack auf dem Boden sorgt dafür, dass es glitschig ist. Ich frage mich erst gar nicht, was das ist. Dieser Abschnitt ist eigentlich nicht für Abwasser gedacht. Aber: Ist die Kapazität des oberen Kanals erschöpft, dann tritt das Abwasser über die Mauer im Kronleuchtersaal und bahnt sich seinen Weg durch diese Röhre in Richtung Rhein. In der Röhre, die mehr ein Tunnel ist, ist auch ein gigantisches gusseisernes Schiebetor, das heute oben ist. „Wenn der Hochwasserpegel des Rheins bei 7,75 Meter liegt, wird das Tor geschlossen. Damit wird verhindert, dass das Rheinwasser in die Kanalisation hochdrückt und aus jedem Gully der Stadt herauspült. Das geschah das letzte Mal beim Jahrhunderthochwasser 1993“, erzählt Schmitz. „Weißt du eigentlich, warum alle Gullys rund sind“, fragt mich der Fachmann, während wir uns wieder auf den Rückweg aus diesem Regenüberlaufkanal machen. Ich weiß es nicht, und er erklärt mir, dass runde Gullydeckel nicht in das Loch fallen können. Manchmal ist es so einfach.

Früher wurde das Abwasser einfach in den Rhein geleitet. Mit dem Bau der ersten Kläranlage 1910 be-

gann die mechanische Wasserreinigung, die heute zusätzlich auch biologisch durchgeführt wird. Nach rund 30 spannenden Minuten, tauchen wir wieder auf ans Tageslicht. Das Team um Stefan Schmitz macht sich bereit für den nächsten Besuch. Der WDR hat sich angekündigt. Dass dieses Stück Geschichte gefragt ist, beweisen zahlreiche Drehs. Neben „Alarm für Cobra 11“ wurde auch schon „Die Sendung mit der Maus“ oder im vorigen Jahr der TV-Beitrag „Deutschlands größte Geheimnisse“ dort unten gedreht. Verständlich!

Wer jetzt auch Lust bekommen hat, in diese Unterwelt einzutauchen, der kann an einer kostenlosen Führung teilnehmen, übrigens die einzige dieser Art in ganz Deutschland. Einfach eine E-Mail an [Fuehrungen@steb-koeln.de](mailto:Fuehrungen@steb-koeln.de) schreiben.

–Andrea Lemke



Foto: STEB Köln

## Zur Person

Stefan Schmitz war von 1993 bis 2020 Betriebsleiter der Kanalisation und ist seit 2021 für die Unternehmenskommunikation zuständig. Das Stück Geschichte unterhalb Köln fasziniert ihn bis heute. In zahlreichen Führungen hat er Anekdoten und Wissenswertes an viele Besucher zum Besten gegeben. So zum Beispiel auch dies: Normalerweise erstrahlt das Pumpwerk an der Schönwasser Straße in verschiedenen Farben, um den Pegelstand des Rheins zu verkünden. „Wir können es aber auch in Rot und Weiß leuchten lassen. Nämlich dann, wenn der FC wirklich Meister wird“, lacht der Delhovener, der sich im Übrigen auch in seiner Freizeit schönen alten Dingen widmet. Mit Leidenschaft hegt und pflegt er seinen Oldtimer, einen giftgrünen Porsche aus den 70er Jahren.

Foto: ale



Die Gewölbedecken zeugen von gutem Handwerk.

Anzeige

# Stelle frei – für dich!

## Wir freuen uns auf neue Kolleg\*innen aus den Berufsgruppen:

Anlagenschlosser\*in, Berufskraftfahrer\*in, Buchhalter\*in, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, KFZ-Mechatroniker\*in, Kundenbetreuer\*in, Maschinen- und Geräteführer\*in, Personalsachbearbeiter\*in, Sachbearbeiter\*in Vertriebsinnendienst

Mehr Infos unter:  
[karriere-egn.de](http://karriere-egn.de)



Wir sind da.

[diemitderameise.de](http://diemitderameise.de)

T 0800 376 0800



Anzeigen

## Steuerkanzlei Dormagen

 **Elke Deutschländer**  
Steuerberaterin

### Steuerkanzlei

Unter den Hecken 51 | 41539 Dormagen  
Tel: 02133 - 28 68-0 | Fax: 02133 - 28 68-28  
Mobil: 0178 - 5 65 60 77  
[info@steuerkanzlei-dormagen.de](mailto:info@steuerkanzlei-dormagen.de)  
[www.steuerkanzlei-dormagen.de](http://www.steuerkanzlei-dormagen.de)

## Mobile Fußpflege

Termin vereinbaren: Tel.: 215068  
Wir kommen zu Ihnen für 59,- €!  
Angebot ab Dezember



Tel.: 0 21 33 - 21 50 68  
Florastrasse 8 · 41539 Dormagen  
[www.zoeller-orthopaedie.de](http://www.zoeller-orthopaedie.de)



Wir alle sind Dormagen!

15

14 Wir alle sind Dormagen!

Dormagazin

# Die Kölner Straße im Wandel der Zeit

Die Kreuzung der Hauptstraße um 1900 mit der Bahnhofstraße (heute Florastraße). Links die Gaststätte Päfgen. Die Ecke wurde später das Hildsbergzentrum.

1914, das Jahr des Kriegsbeginns. Die Hauptstraße mit der Gaststätte „Nussbaum“, Vorgänger des „Ratskellers“. Alles sieht so friedlich aus und doch wird bereits an den Fronten gekämpft.

Dormagen und die „Kölner Straße: Das sind für viele – besonders für Alt-Dormagener – Erinnerungen an eine längst vergangene Zeit. Diese ehemalige „Hauptstraße“, die erst nach 1930 in „Kölner Straße“ umbenannt wurde, war ja auch schon immer ein besonderer Teil des „Straßendorfes Dormagen“.

„Das waren noch Zeiten“, sagen viele Dormagener, wenn sie an die Zeit vor dem Umbau der Kölner Straße zur Fußgängerzone denken. Die Zeit bis 1988 war die Zeit, in der es viele kleine Geschäfte gab, die für die Ewigkeit geschaffen schienen. Metzger, Modegeschäfte für Damen und Herren, Feinkostläden, inhabergeführte Bäckerläden und sogar Lebensmittel-Geschäfte reihten sich wie an einer Perlschnur aufgezogen an der Kölner Straße entlang. Kölner Straße. Da störten offensichtlich auch die Lkw und Pkw nicht, die das Überqueren der Kö gefährlich machten. Ich als „Zugezogener“, der aber diese Zeit hier schon bewusst erlebt hat, vermisse diese kleinen Geschäfte.

Die frühere Hauptstraße, die sich durch Dormagen schlängelte, wandelte sich nicht nur im Namen und wurde zur Kölner Straße. Oh, nein! Sie machte in den Jahrhunderten sehr viele Wandlungen durch. Von der, mit den ersten Autos befahrenen, mit Kopfsteinpflaster belegten Landstraße, der Verbindungsstraße Neuß-Köln, über den Rang einer Bundesstraße 9, bis hin zu unserer heutigen Fuß-

gängerzone. Damit einher gingen Veränderungen in der angrenzenden Bebauung. Aus Bauernhöfen wurden Gastronomiebetriebe, aus Bäckereien und Metzgereien (andere Geschäfte brauchte der Dormagener früher nicht) wurden Handyläden, Friseure, Schuh- oder Modegeschäfte, die sich dann später zu Filialen großer Ketten wandelten.

Viele kleine und allgemein beliebte Geschäfte sind von der Kölner Straße verschwunden. Beliebt waren sie auch, weil ihre Inhaber alte Dormagener waren, die man mit „Ich suche ...“ oder „Haste noch ...“ ansprach. Immer wieder hatten die Dormagener das Gefühl, dabei etwas verloren zu haben: „Ach, wat wor dat früher schön!“, ist immer noch oft zu hören. Und doch hat jede Zeit ihren besonderen Charme. Das beweisen diese Fotografien. Auf den Bildern kann man sehr schön sehen, wie sich nicht nur die Kölner Straße gewandelt hat, sondern auch das Aussehen der Flanierer. Begeben Sie sich mit mir auf eine Zeitreise!

–Eduard Breimann

Ab 1930 hieß die Hauptstraße nun Kölner Straße. In der Zwischenzeit ist aus dem Gasthof „Nussbaum“ der „Ratskeller“ geworden, den es heute noch gibt.

1947: Zwei Jahre nach Kriegsende! Bald ging es aufwärts. Viele hatten ihre Familienangehörigen verloren, andere litten unter der wirtschaftlichen Not.

1955: Wenn man aus dem Süden nach Dormagen kam, dann war der Eingang zur Kölner Straße quasi in Höhe des damals so beliebten Hotels Schnorrenberg. Der Gastwirt hieß bei den Dormagenern nur „Schnorri“.

1970: Kaum wiederzuerkennen. Das Bild zeigt die Kreuzung Kölner-/Krefelder-/Walhovener-/Florastraße.

1958: Früher war der Rathaus-Platz, der heutige Paul-Wierich-Platz, noch eine Wiese mit alten Bäumen. Auch die Häuser waren noch viel kleinteiliger.

1987: Ein Jahr vor dem Umbaubeginn zur Fußgängerzone herrschte Chaos: Radfahrer, Fußgänger, die die Straße überqueren wollten, LKW, parkende und fahrende PKW sorgen für manch gefährliche Situation.

1979: Die Kölner Straße nähert sich langsam einer richtigen Einkaufsstraße.

2021: Die Kölner Straße ist in weiten Teilen schon lange zur Fußgängerzone geworden. Inhabergeführte Geschäfte sind rar geworden. Die Rathaus-Galerie ist bereits über 20 Jahre alt. In der Pandemie konnten die Dormagener aufgrund des Lock-downs für Wochen nicht shoppen, dafür wurden sie aber mit einer sehr schönen weihnachtlich geschmückten Fußgängerzone entschädigt. Die Kölner Straße zeigt bis heute eindrucksvoll: Der Wandel ist unaufhaltsam.

1988: Der Umbau der Kölner Straße zur Fußgängerzone beginnt. Großräumig muss der Verkehr umgeleitet werden. Auch in Handarbeit wird geschuftet. Eine schwierige Zeit für die Geschäfte und ihre Kunden.

1922: Ein Blick nach Süden zeigt die ärmlichen, zum Teil heruntergekommenen kleinen Häuschen. Rechts steht die Familie Dedi. Das Haus vor ihnen war das erste Dormagener Kaufhaus! Von Kinderspielzeug bis zu Körben aus Weidenruten gab es dort eine große Auswahl.

1927: Die Hauptstraße mit Blaubasalt-Fahrbahn gehört den Radfahrern. Autos fahren nur wenige. Wer Benzin brauchte, der musste an der Zapfsäule (rechts im Bild) halten, an der Haustür klingeln und dann dem „Zapfstellen-Verantwortlichen“ sagen, wie viele Liter Benzin er reingepumpt haben wollte. Die Telegrafmasten auf dem Bild, sind ein Zeichen dafür, dass Dormagen inzwischen etwas mehr als 100 Telefonanschlüsse hat.

1929 gab es noch etliche Bauernhöfe an der Hauptstraße. Und natürlich die beliebte Gaststätte Dünnwald (rechts im Bild, neben dem Auto). Die Wirtschaft „Dünnwald“, wurde allgemein „et Wöbche“ genannt. Vom Wirt „Wöbche“ wurde erzählt, dass er immer Gespenster und böse Geister sah.

# Eddy the Butcher:

## Der Sommelier für Fleisch, Schinken und Wurst

Eddy Schülke überzeugt sich gerne selbst, woher sein Fleisch kommt und vor allem, wie die Tiere leben.



Foto: privat

Eddy Schülke alias Eddy the Butcher hat eine Erfolgsgeschichte mit gerade mal 33 Jahren hingelegt, die sich sehen lassen kann. Gutes Fleisch und außergewöhnliche Grillrezepte haben ihn weit über die Grenzen Dormagens bekannt gemacht. Eine ungewöhnliche Geschichte über eine große Leidenschaft.

Mal schnell einen Flieger schicken, um Eddy abzuholen, ein Grill-Menü innerhalb weniger Stunden auf einem Hof oder einer exklusiven Yacht im Mittelmeer zaubern, eine eigene

Bratwurst gemeinsam mit Thorsten Legat entwickeln, die dann auch noch den Goldpreis 2021 erhält oder mit Leidenschaft hinter der Fleischtheke im Rewe-Markt in Zons stehen, das alles

ist die Welt von Eddy the Butcher. Der, wie er zugibt und obwohl sein Künstlername es auch andeutet, eigentlich kein Metzger ist. „Da mache ich auch kein Geheimnis draus, denn mei-

ne Leidenschaft für Fleisch wiegt das absolut auf“, so der sympathische junge Mann. Dass ihn das auch nicht hindert, Preise einzuheimsen, hat er gerade unter Beweis gestellt. Vor wenigen

Eddy Schülke zeigte sich total begeistert, mit welcher Leidenschaft Ralf Schumacher sich um seine Tiere kümmert. Dem ehemaligen Rennfahrer ist eine artgerechte Haltung sehr wichtig.



Foto: Sebastian Potoliza

Wochen hat er mit der Metzgerei im Rewe Zons (Uderhardt) die Auszeichnung in „BBQ und Grill“ beim Metzgercup des Landesinnungsverbands (gemeinsam mit dem Fleischerverband Bayern) gewonnen. „Wir haben sechs Produkte eingereicht und sechs Mal die volle Punktzahl erreicht, mehr geht nicht“, berichtet er. Der goldene Pokal steht nun im Rewe-Markt. „Ich bin stolz darauf, dass die Kombination unserer regionalen Produkte, die wir fachlich, leidenschaftlich, aber auch mit einer gewissen Verrücktheit veredelt haben, sich beweisen konnten“, so Eddy the Butcher. Wichtig seien dabei die kleinen Dinge. „Wir haben zum Beispiel eine Rinderhüfte in ein whiskygetränktes Leinentuch gewickelt und insgesamt zwei Wochen reifen lassen“, verrät er ein Geheimnis des jüngsten Erfolgs. Seit Kurzem darf sich der Zonser auch Cortador nennen. Das ist einfach übersetzt ein „Schinken-Aufschneider“, soll heißen: Alles dreht sich darum, wie ein köstlicher Schinken richtig aufgeschnitten wird. Seine Freude und Begeisterung für gutes Fleisch bleibt nicht unentdeckt. Dennis Mann, Leibkoch der Geissens, lernt Eddy auf dem Düsseldorfer Carlplatz kennen. Schnell erkennt er die Fähigkeiten des leidenschaftlichen Grillers. Er nimmt Fleisch-Eddy kurzerhand mit nach St. Tropez, stellt ihnen den Geissens vor. Der Rest ist Geschichte. Seither ist der Dormagener der „Fleischminister“ der prominenten Familie. St. Tropez oder Monaco? Egal, Eddy liefert. Und die Geissens sind nicht die einzigen Promis, die der sympathische Rheinländer beliefert oder kulinarisch verwöhnt.

Sein Erfolg hängt für den Zonser mit sehr guter Qualität zusammen. „Gutes Fleisch ist für mich nicht einfach ein Stück mit Bio-Siegel. Gutes Fleisch hat mit Nachhaltigkeit, artgerechter Tierhaltung, glücklichen Tieren und letztendlich auch mit Bauern zu tun, die ihren Job lieben. Genauso wie ich: Ich liebe meinen Job! Diese positive Energie überträgt sich bei der Arbeit nicht nur auf Kunden, sondern auch auf Mitarbeiter, Geschäftspartner und Freunde“, erklärt Schülke. Sicherlich hilfreich bei seinem Erfolg sind auch die Veröffentlichungen seiner Rezepte in Grill-Ma-

gazinen, die Tatsache, dass er öfters im Fernsehen zu sehen oder Gast im Podcast „Ein Steak mit“ gewesen ist. Nächsten Monat erscheint auch die „Butchers Bibel“ mit den Top-Metzgern Deutschlands. Klar, dass Eddy Schülke dabei ist. Doch bei aller Berühmtheit, die er mittlerweile erlangt hat, bleibt der Fleischsommelier mit den Füßen auf dem Boden. „Für mich ist meine Heimat wichtig! Ich lebe gerne in Dormagen und bin viel in der Natur unterwegs.“ Gerne brutzelt er für Freunde etwas Leckeres auf dem Grill, dabei wird er nicht müde, ihnen zu erklären, wie wichtig die richtige

Tierhaltung ist. „Die meisten werden wohl gegen Massentierhaltung sein. Nur spiegelt sich das auch beim eigenen Fleischkonsum wider? Meistens nicht. Leider gibt es noch kein Gesetz gegen diese Art von Haltung, die das Tier als reines Industrieprodukt sieht. So lange es die Massentierhaltung noch gibt, versuche ich viel lieber, mehr Leute zum guten Fleisch zu bringen und zwar über Information. Was motiviert denn mehr, als ein Stück Premium Beef, bei dem man die Qualität und die Herkunft des Fleisches buchstäblich schmeckt?“, so Eddy the Butcher. Sein Beruf ist seine Leidenschaft, und aus dieser erwachsen auch oft Freundschaften. So wie im Fall von Ralf Schumacher. „Zuerst war ich beruflich bei ihm, habe gegrillt, und heute sind wir mehr als Bekannte. Für den ehemaligen Rennfahrer ist artgerechte Tierhaltung ebenso wichtig wie für mich. Er hält auf einem großen Grundstück wunderschöne Bunte Bentheimer und auch Iberico-Schweine. Die dürfen alle frei herumlaufen. Das ist etwas gänzlich anderes als in den riesigen Hallen einer Massentierhaltung sein tierisches Dasein zu fristen“, so der Fleischexperte. Dass er auch geschäftstüchtig ist, beweist sein neuester Coup. Denn was passt hervorragend zu gutem Fleisch? Richtig, guter Wein! Den bringen Ralf Schumacher und Eddy the Butcher gemeinsam gerade in die deutschen Weinregale und zwar einen Pinot Grigio und einen Merlot. Es bleibt also spannend bei Eddy Schülke.

–Andrea Lemke

Anzeige



Sicher wie Fallschirmspringen. Vom 1-Meter-Brett. Mit Schwimmflügeln.

### Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter [sparkasse-neuss.de/privatkredit](https://sparkasse-neuss.de/privatkredit)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Neuss



Foto: privat

Die goldenen Pokale zieren jetzt den Zonser Rewe-Markt.

# 25 Jahre

## Praxis Bohlander in Dormagen & Erftstadt



Seit 25 Jahren beschäftigt sich das Team Physiotherapie Bohlander in Dormagen zusammen mit Alexander Bohlander, Osteopath, Physiotherapeut und Heilpraktiker mit den wichtigen Fragen:

**Wie schnell werde ich wieder fit nach einer Verletzung und wie bleibe ich gesund?**



- Osteopathie : Ganzheitliche Analyse von Blockaden und Problemen (Erstattung durch die Krankenkasse möglich)
- Moderne Physiotherapie - Hilfe zur Selbsthilfe
- Manuelle Therapie/Chiropraktik
- Rehabilitation mit Pilates Training
- Lymphkompetenz-Zentrum

**Physiotherapie Bohlander in Dormagen und Erftstadt**  
- ein starkes Team für ihre Gesundheit!

  
**PRAXIS BOHLANDER**  
Dormagen

Bahnhofstraße 30 • 41539 Dormagen  
Telefon 0 21 33 . 21 60 60  
[www.bohlander-praxis.de](http://www.bohlander-praxis.de)



**Kostenloser**  
**Info-Beratungs-**  
**Termin**  
**vereinbaren!**

Fotos (2): Heiko Lissy

Eines der  
mystischen Bilder  
von Heiko Lissy.

## Der Lichtverbieger: Zonser zaubert mit Licht und Farbe mystische Welten

Die Natur gekonnt in Szene  
setzen, das gelingt dem  
Zonser sehr oft.



Heiko Lissy

Wer in den frühen Morgenstunden einen Mann mit einer Kamera durch die Zonser Auen streifen sieht, kann mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen, dass er Heiko Lissy gesehen hat. Der Mann nutzt nämlich gerne das Licht und die Ruhe, um ein wunderschönes Foto seiner Heimat zu machen.

Seine Bilder sind Liebeserklärungen an Zons. Anders kann man es gar nicht nennen. Mal sind es die Mauern der Zollfeste, mal die engen Gassen mit ihren Knusperhäuschen, die den Fokus seiner Canon scharf stellen lassen. Aber auch ein Mäusebussard, der weit oben am Himmel seine Kreise zieht, zieht die Aufmerksamkeit von Heiko Lissy auf sich. Die Ergebnisse dieser Exkursionen? Wunderschöne und oft auch etwas entrückte Bilder, die Zons und die Natur von ihrer schönsten Seite zeigen. Die Liebe zur Fotografie wurde dem 56-Jährigen quasi mit

in die Wiege gelegt. „Mein Vater hat sehr viel und gut fotografiert. Zuhause gab es viele Fotobücher, die ich gerne durchgeblättert habe“, erinnert er sich. Sein Vater sei sehr ambitioniert gewesen und habe tolle Aufnahmen mit seiner Rolleiflex, eine Mittelformatkamera, gemacht. Der Sohn ist jedenfalls nicht weniger ambitioniert. Davon zeugen die ganzen Fotografien, die er fast immer mit informativen Texten versieht und sie schließlich über Facebook teilt. Ein Beispiel? „Frühling, und was für einer. Selbst das Licht hat ab und an südländisches Flair. Kein Grund mehr, den

inneren Schweinehund zu füttern. Es treibt mich wieder ins Revier“, schreibt er auf Facebook und zitiert zudem Paul Cézanne mit: „Man muss sich beeilen, wenn man etwas sehen will. Alles verschwindet.“ Zu diesem Beitrag postete er eine Aufnahme der geschichtsträchtigen Mühle im Lissy-Style.

Seine Begeisterung geht so weit, dass sein Wecker nicht selten um fünf Uhr morgens oder sogar früher klingelt. Dann geht es raus in die Natur mit Kaffee, Tarndecke und Kamera. Zuletzt hat er sich in einem Rapsfeld versteckt. „Ich versuche, unsichtbar

zu werden. Offenbar gelingt mir das, denn meistens kehrt nach einer halben Stunde das Leben zurück.“ Heißt: Die Tiere kommen zurück. Dann muss Lissy mucksmäuschenstill sein und auf den richtigen Moment warten, um den Auslöser zu drücken. Ist der Zonser mit sich und seinem Werk zufrieden, geht es zurück nach Hause. Dann fängt aber die eigentliche Arbeit an. Zwar nutzt der passionierte Fotograf das Licht und die Bilder sehen super aus, aber der Ehrgeiz in ihm möchte noch mehr. Dann geht es weiter am PC. Mit Photoshop und Lightroom

Anzeige

**BESTATTUNGEN**  
**Wegener**  
Das Haus Ihres Vertrauens seit 1931.

**Heute schon an morgen denken.**

Das Team von Wegener Bestattungen berät sie gern zu Fragen der Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten und unterstützt Sie dabei, Ihre Wünsche festzuhalten. Vereinbaren Sie telefonisch einen persönlichen Gesprächstermin unter **02133 / 430 31**

Vom-Stein-Straße 25 · 41539 Dormagen · [www.bestattungen-wegener.com](http://www.bestattungen-wegener.com)

werden die Fotos bearbeitet. Das dauert manchmal Stunden. „Ich kann dann nicht aufhören! Blöd ist, wenn ich zur Arbeit muss. Dann muss ich quasi mitten in der kreativen Phase aufhören. Das ärgert mich“, verrät er. Seine sogenannten blauen Aufnahmen sind außergewöhnliche Bilder, die sehr mystisch für den Betrachter herüberkommen. Sie ähneln vielmehr einem Gemälde denn einem Foto. Es sind „Nachtaufnahmen“, die Zons fast wie in einem Märchen erscheinen lassen. Allerdings wurden sie nie nachts gemacht. „Ich muss diese Bilder tagsüber machen, denn wer sich mit Fotografie auskennt, weiß, dass es nachts im Dunkeln keine Farben gibt. Also mache ich dies am Tag, und dann bearbeite ich sie so, dass sie diesen mystischen Effekt erhalten.“ Man habe ihn einmal deswegen „Lichtverbieger“ genannt. „Ja, und das trifft es eigentlich ganz gut“, sagt Lissy lächelnd. Seine zweite Leidenschaft sind die „Weidetiere Zons“, ein Tierschutzprojekt. Dort engagiert er sich bereits seit sieben Jahren. Die Kuh Schneewittchen und ihr Sohn, ein mächtiger Bulle namens



Die beiden Aufnahmen wirken wie aus einer entrückten Zeit, sind aber in und um Zons entstanden.



Fotos: (2) Heiko Lissy

Emil, haben es ihm ganz besonders angetan, aber auch die Ziegen und die anderen tierischen Bewohner. Die erste Begegnung mit diesem Projekt, wie könnte es anders sein, kam natürlich über die Fotografie. „Ich habe einfach gefragt, ob ich die Tiere fotografieren darf“, und so

sei eins zum anderen gekommen. Viel Freizeit bleibt da nicht mehr übrig. „Das ist mir wichtig, ich kann da nicht anders“, gibt er zu und ist glücklich darüber, dass seine Familie Verständnis für seine ambitionierten Hobbys hat. Wer jetzt neugierig geworden ist und mehr als diese

Fotografien im Dormagazin sehen möchte, kann Postkarten von ihm erwerben, die es bei Ute Kleinrensing im Laden „Wohnflair“, einen kleinen, aber feinen Concept-Store mitten in der Zonser Altstadt gibt. Auf Facebook findet man den Lichtverbieger unter Heiko Lissy. *—Andrea Lemke*

Anzeige

**Ich kümmere mich um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!**



LVM-Versicherungsagentur  
**Stefan Schön**  
 Friedrich-Ebert-Str. 31  
 41539 Dormagen  
 Telefon 02133 215422  
 info@schoen.lvm.de  
 https://schoen.lvm.de



Anzeige

# Dormagen ist eine starke Stadt! **Ласкаво просимо!**

In unserer Stadt ist seit Beginn des russischen Überfallkrieges auf die Ukraine so viel in so kurzer Zeit auf die Beine gestellt worden, dass es eigentlich nur jeden mit Freude und Stolz erfüllen kann. Was die Bürger vor Ort leisten, um die Menschen willkommen zu heißen, ist kaum in Worte zu fassen.

„Hundert(e!) von Helfern und Mitarbeitern der Stadt sammeln und sortieren, zimmern und richten ein, kümmern sich und kommunizieren, organisieren und - machen einfach“, bringt es Michael Schwinge auf Facebook auf den Punkt. Er hat recht! In einer Riesenselle der Solidarität reißen sich die Dormagener sprichwörtlich ein Bein aus, um den Hilfesuchenden aus der Ukraine zu helfen. Institutionen wie zum Beispiel die DLRG, die Arbeiterwohlfahrt (AWO), die Malteser oder das Deutsche Rote Kreuz packen mit an. Nicht minder engagieren sich ortsansässige Firmen. Aktuell hat die Stadt Dormagen 790 Menschen aus der Ukraine aufgenommen, die Mehrheit davon (485) ist privat untergebracht (Stand 10. Mai 2022). Hat im vergangenen Jahr die Gruppe „You'll nev Ahr walk alone“ bereits Großartiges im Ahrtal nach der Flutkatastrophe geleistet und tut es immer noch, haben sich aus dieser Vereinigung bereits neue Gruppen gebildet, die tatkräftig anpacken. Das Dormagazin hat mit vier Helferinnen und Helfern gesprochen. Eine von

Fragen und Antworten zur Unterstützung von Geflüchteten gibt es auf [www.dormagen.de/ukraine](http://www.dormagen.de/ukraine). Wer darüber hinaus noch Fragen hat, kann sich jederzeit per E-Mail an [hilfe@stadt-dormagen.de](mailto:hilfe@stadt-dormagen.de) wenden.

Scan mich!

**Auszubildende gesucht!**  
**Jetzt bewerben.**

Ausbildungsstart 01. August 2022  
 2-in-1 Notebook/Tablet  
 Fahrtkostenzuschuss  
 13 Gehälter

**Morgen kann kommen.**  
 Wir machen den Weg frei.

Online bewerben unter:  
[www.vrbankeg.de/ausbildung](http://www.vrbankeg.de/ausbildung)

**VR Bank eG**  
 Wir für Sie in Ihrer Region.

ihnen ist Jenny Freibeuter. „Ich habe zunächst auf privatem Weg Spenden für die Ukraine gesammelt. Als ich dann auf dem großen Helfertreffen in der Kulle war, habe ich mich entschieden, etwas für die Flüchtlingskinder zu machen“, erklärt Jenny ihren Weg. Seither organisiert sie mit Gleichgesinnten Aktivitäten für die Kinder und deren Mütter. Quasi täglich ist sie unterwegs, um den Kleinen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Bastelnachmittage, Geburtstage organisieren, gemeinsam Ostern feiern oder ein Kennenlern-Café anbieten, all das macht die junge Frau, die selbst Mutter ist, mit Leidenschaft. Sie backt selbst Geburtstagskuchen für die ukrainischen Kinder und hat einige natürlich schon längst in ihr Herz geschlossen.



Foto: privat

Bei Daniela Soldin war es ähnlich. Sie engagiert sich bereits seit vorigem Jahr bei „You'll nev Ahr walk alone“. Alle Urlaubstage hat sie für die Fahrten ins Ahrtal verwendet, um dort zu helfen. Als sie das Schicksal der Ukrainer verfolgt, ist für sie klar, da muss ich auch helfen. Als erstes organisiert sie mit einem Team auf dem Dormagener Schützenplatz eine Sammelstelle für Spenden. Bereits am 3. März macht sich ein Bus voller Hilfsgüter auf den Weg in die Ukraine. Schnell stellt sich heraus, dass der Schützenplatz nicht für diese Arbeit geeignet ist. Die Jugend-einrichtung Raphaelshaus bietet Unterstützung an. „Die haben uns so geholfen, das ist der Wahnsinn. Wir haben jetzt ein richtiges Lager. Die Hilfsgüter stehen trocken und geschützt. Wir können alles in Ruhe sortieren und für den Transport vorbereiten. Zudem werde das Team mit Wasser und Kaffee versorgt, ein Traum.“



Daniela Soldin

Egal, ob Klamotten, Bettwäsche, Matratzen, Spielzeug oder Medikamente, alles kann gebraucht werden und kommt auch den Flüchtlingen in Dormagen zugute. Mittlerweile hat die Truppe bereits zwei Busse und drei 40-Tonner auf den Weg gebracht. Auf die Frage hin, was ihre Motivation sei, antwortet Daniela Soldin tief bewegt: „Ich kann doch nicht einfach zu Hause sitzen und zugucken.“ So wie ihr geht es auch Thomas Körner, von allen nur Tom genannt. Auch er hilft seit Anbeginn der Flutkatastrophe im Ahrtal mit beim dortigen Aufbau, hat dadurch eine Menge gelernt. Sein Wissen setzt er jetzt in Dormagen ein. Innerhalb von drei Tagen haben er und eine ganze Truppe Freiwilliger, aber auch Dormagener Handwerksbetriebe und nicht zuletzt städtischen Mitarbeiter, die Christoph-Rensing-Schule in ein Ankunftscenter umgebaut. „Jetzt kann ich auch Wände verputzen, die sich beinah sehen lassen können“, lacht Körner. Auch er konnte nicht einfach tatenlos zusehen. Wenn er gebraucht wird, ist er zur Stelle. Neben dem Gefühl, etwas wirklich Gutes zu tun, zeichne sich die Truppe vor allem durch einen tollen Zusammenhalt sowie eine „mega“ Flexibilität aus. „Jeder hilft sofort, wenn er kann“, so Thomas Körner. „Wir können alle froh sein, dass unsere Familien das mitmachen.“



Thomas Körner

Denne unsere Freizeit geht komplett für unser Ehrenamt drauf, und nebenbei müssen wir alle auch noch arbeiten gehen“, fügt er hinzu. Aber das sei es absolut wert, seien sich alle einig. Auch Sebastian Reinwald sieht das so. Er engagiert sich seit Kurzem ebenfalls für die Flüchtlinge und zwar in Zons. Für ihn und die Anwohner des Sportzentrums war schnell klar, dass sie als direkte Nachbarn den Menschen aus dem Kriegsgebiet helfen möchten. Der Zonser bringt federführend das Webforum „Zons hilft“ ([www.zons-hilft.de](http://www.zons-hilft.de)) an den Start. Mittlerweile sind rund 15 Personen mit im Orga-Team. Auf dieser Website können sich die Zonser alle aktiv einbringen. Es gibt dort beispielsweise eine Rubrik, die sich Sachspenden/Gesuche nennt. Dort wird eingestellt, was gebraucht wird. So zum Beispiel ein Geburtstagskuchen, am liebsten selbst gebacken, und eine kleine Überraschung für Anastasia, die am 30. Mai 16 Jahre alt wird. „Wir sind überwältigt von den Zonsern, die immer sofort helfen, wenn wir darum bitten“, freut sich Reinwald. „Im Grunde geht es darum, Helfer und Hilfesuchende zusammenzubringen und das Ganze zu kanalisieren“, erklärt Reinwald. Auch seine Motivation und die der Nachbarn sei ähnlich wie bei den anderen, man könne doch nicht einfach im Garten sitzen und grillen, während nebenan in den Wohnzelten oder im Sportzentrum Menschen sitzen, die alles hinter sich lassen mussten. Dem ist nichts hinzuzufügen.

–Andrea Lemke

### In eigener Sache:

Die vier Ehrenamtler, die die Redaktion für diesen Bericht ausgewählt hat, stehen exemplarisch für alle Dormagener, die helfen! Es ist unmöglich, alle zu nennen oder gar zu porträtieren. Aber wir hoffen, dass dieser Bericht ein wenig zeigt, wie groß die Hilfsbereitschaft der Dormagener ist. Und darauf darf Dormagen stolz sein! In unserem Titel steht übrigens auf Ukrainisch: Herzlich willkommen!

## Ich bin dann mal weg: Dr. Buscher flog seinen letzten Einsatz

Wenn er kam, ging es um Leben oder Tod. Dr. Reinhold Buscher war 35 Jahre lang Notarzt in der Luft. Mit seinem Team des Rettungshubschraubers „Christoph 3“ der Bundespolizei war er jahrzehntlang für die Einsätze 50 Kilometer rund um Köln verantwortlich. Mindestens einmal im Monat hob der Allgemeinmediziner aus Nievenheim ab. „Das war absolut meins“, sagt er im Rückblick. Ein Kontrastprogramm zu seinem Praxisalltag, den er aber genauso mit Herzblut bestreitet. Nun ist Schluss. „Es ist an der Zeit, Jüngeren Platz zu machen und nicht ewig an etwas zu hängen. Das hat

auch mit Verantwortung zu tun“, erklärt er. Sein Team jedenfalls hat ihm einen gebührenden Abschied bereitet. „Das war für mich sehr bewegend. Das Team ist ja wie eine Familie für mich und es war eine super tolle Zeit“, gibt er unumwunden zu. Hadern tut er mit seinem Entschluss nicht. Denn nun hat der sympathische Arzt endlich mehr Zeit für die Familie und sein Hobbys. Dem Rhein Kreis Neuss bleibt der Mediziner als leitender Notarzt erhalten. Zudem wird er auch weiter an Studien zum Thema Notarztmedizin am Klinikum in Merheim mitarbeiten.

–Andrea Lemke



Dr. Reinhold Buscher

Foto: privat

## RHEIN-APOTHEKE

Apotheker Alexander Schulze Wischeler | Krefelder Str. 3 | 41539 Dormagen  
Telefon: 02133 - 24 70 0 | Telefax: 02133 - 24 70 23  
E-Mail: [info@rhein-apotheke.de](mailto:info@rhein-apotheke.de) | Internet: [www.rhein-apotheke.de](http://www.rhein-apotheke.de)

### Unsere Apotheken App

- schnell und unkompliziert Medikamente mit dem Smartphone vorbestellen -

Selbst Oma nutzt die App „Meine Apotheke“



Hier erhältlich!  
Die App „Meine Apotheke“

- E-Rezept • Medikationsplan • Apotheken App installieren
- QR Code scannen • digitales Impfbuch
- Impfnachweis • Genesenennachweis
- CovPass-App • Corona Warn App

Blicken Sie nicht durch? Wir helfen Ihnen weiter!

Rhein-Apotheke - Stark in Beratung, Service & Preis!

Der größte Jeans-Store in NRW  
**Jeans Bär**  
Factory Store  
**DER JEANS-GIGANT!**  
... Kult seit über 30 Jahren!

Exklusiv bei JeansBär

Levi's, Wrangler, MAC, PAT BLUE, BRAX, pierre cardin, MUSTANG, Blue Monkey, MIRACLE OF DENIM, Top Gun, Purple Lily, questo

Übergrößen & Überlängen!

Einkaufspark TOP-WEST  
Mathias-Giesen-Str. 28  
41540 Dormagen  
[www.jeansbaer.de](http://www.jeansbaer.de)  
Hotline: 02133-3855  
Öffnungszeiten:  
Täglich 9-19 Uhr &  
Samstag 9-18 Uhr

JEANSBÄR, Jeans - Jacken - T-Shirts - Pullis - Taschen - Gürtel - Sweatshirts - Hemden - Blusen - Accessoires u.v.m.!

Anzeige

## Fahrschule Drive Time

Hindenburgstraße 30  
41542 Dormagen-Nievenheim  
Fon 0172 / 26 13 59 3  
[www.drive-time.info](http://www.drive-time.info)

Egal welche Führerscheinklasse Du gern machen möchtest, jede Klasse ist eine Klasse für sich. Wir bieten die gängigen Führerscheinklassen an. Auch das begleitende Fahren ab 17 ist bei uns möglich.  
PKW Klasse B, BE, B96 Motorrad Klasse AM, A, A1, A2

# Abi in der Tasche – und jetzt?

Die Jugend von heute ist ziellos und vergeudet ihre Zeit am Smartphone. Das ist jedenfalls der Eindruck, den viele ältere Generationen von den „Zoomern“ haben. Damit sind Menschen gemeint, die zwischen 1997 und 2012 geboren sind. Kurz: Generation Z. Und die macht gerade ihr Abitur. Tatsächlich hat die Generation Z das Handy ständig in der Hand. Kein Wunder, gelten sie doch als die Digital Natives. Sie sind die Ersten, die mit einem digitalisierten Alltag groß geworden sind, und da ist es üblich, soziale Kontakte mittels Smartphone zu knüpfen und zu pflegen. Sind sie deshalb ziellos? Nein, wie unsere Umfrage „Abi in der Tasche – und jetzt?“ beweist.

Anzeige



## Unsere Residenz

- In der Nähe des Zentrums von Dormagen und zugleich in ruhiger Lage
- Parkähnlicher Garten mit Teich
- Außenterrasse mit zahlreichen Sitzmöglichkeiten
- 110 Einzelappartements (ca. 30 m<sup>2</sup>)
- 31 Doppelzimmer

### Aktiv Leben und wohl fühlen

- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm
- Am sozialen Leben teil haben
- Ihre Zeit angeregt und ausgefüllt verbringen

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.alloheim.de](http://www.alloheim.de)

### Alloheim Senioren-Residenz Dormagen

Virchowstr. 2 | 41539 Dormagen

Tel.: (02133) 25605-0

Fax: (02133) 25605-60



Finn

**Finn Kessel** zum Beispiel will seine Zeit nach dem Abitur erst einmal genießen, aber sich auch einen neuen Minijob suchen. Bisher hat er nebenbei in einem Corona-Testzentrum gearbeitet. Berufliche Ziele hat er aber schon. „Zum 1. August beginnt meine Ausbildung als Kaufmann für IT-System-Management, die dauert drei Jahre. Danach werde ich nach jetzigem Plan in der Firma weitermachen. Am besten hat ihm die Freizeit in seiner Schulzeit gefallen: „Die Schulzeiten sind deutlich weniger und entspannter

als die Arbeitszeiten. Klar musste man mal lernen, aber so viel Freizeit werde ich wohl nie wieder haben.“ Wo er in zehn Jahren stehen will, darüber hat er sich noch nicht viele Gedanken gemacht: „Auf jeden Fall möchte ich einen guten Beruf haben, vielleicht auch schon eine eigene Familie. Aber das lasse ich nach und nach auf mich zukommen und gucke wie sich alles ergibt.“

**Lena Buczynski** freut sich tierisch darauf, bald nicht mehr in die Schule gehen zu müssen. „Die Schule an sich war nicht das Problem, aber die Klausuren“, sagt sie lachend. Für sie war die Pandemie eine anstrengende Zeit. „Man konnte irgendwie nie abschalten, weil man immer an die Schule gedacht hat, ähnlich wie beim Home-Office.“ Die 17-Jährige weiß schon genau, was sie nach dem Abi machen möchte: Mit einer Freundin für einen Monat ins Ausland gehen und zwar nach New York. „Und dann möchte ich Grafikdesign studieren. Durch meinen Kunst-Leistungskurs habe ich bereits viele gute Arbeiten, die ich bei der Bewerbung nutzen kann.“



Lena



Larissa

**Larissa Jansen** weiß auch schon was sie nach dem Abitur machen möchte. „Urlaub mit meiner Familie und meinen Freunden. Ich will erstmal entspannen und die Prüfungen ausklingen lassen. Allerdings muss ich mich parallel zum Kunststudium bewerben!“ Auf die Frage hin, wo sie sich in zehn Jahren sieht, antwortet sie: „Ich habe erfolgreich mein Kunststudium abgeschlossen, wohne in einer Stadt in der ich mich zu Hause fühle und stehe zwischendurch auf einer Bühne. Den Kontakt mit meinen Freunden habe ich hoffentlich nicht verloren!“ Auf die Frage hin,

ob der Krieg ihre Freude über das Abi trübt? „Meine Freude trübt er auf keinen Fall, meine Schulkameraden und ich haben uns zwölf Jahre lang zusammengerissen und geackert wie sonst was. Dennoch habe ich die Opfer des Kriegs oft in Gedanken und helfe, wo ich kann, zum Beispiel mit Spenden beim Raphaelshaus oder Aufrufen in den Sozialen Medien.“

**Deniz Sens** ist mit 17 Jahren schon ein richtiger Nomade. Das Leibniz Gymnasium ist bereits seine neunte Schule, nicht etwa, weil er von allen anderen heruntergeflogen ist, sondern weil sein Vater als Wissenschaftler öfters umziehen musste. Hadern tut er mit dem Umstand nicht. Was er beruflich machen will, kann er jetzt beantworten. „Nach einer Beratung weiß ich jetzt, dass ich Kommunikationswissenschaften und BWL studieren möchte.“ Nach dem Abi will er erst einmal feiern und noch selbständiger werden. Vor allem aber möchte er wieder aus Dormagen weg. „Es gibt halt schönere Orte“, so der junge Mann, der nebenbei Musik macht und sich als Künstler Nosenens nennt. „Die Musik hat mich immer durch schwere Zeiten getragen. Die Texte schreibe ich selber“, so der angehende Abiturient. Seine Lieder sind mit dem Link [www.linkr.ee/nosensmusic](http://www.linkr.ee/nosensmusic) ganz leicht zu finden. Als Hörprobe empfiehlt Deniz den zweitbeliebtesten Song.



Deniz

**Deniz Dorskiy** ist vor drei Jahren von Russland nach Dormagen gekommen. Auf die Frage hin, ob er schon mal angemacht worden sei, weil er russische Wurzeln hat, antwortet er: „Nein. In erster Linie bin ich ein Mensch, und Menschen haben ihre eigene Meinung und Lebensauffassung. Außerdem bin ich sehr froh darüber, dass man hier zwischen Russland und dem russischen Staat differenziert.“ Wo er in zehn Jahren stehen wird, weiß er nicht: „Es ist sehr schwer einzuschätzen, denn die Welt ändert sich rasch und ständig. Ich versuche mich auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren“, so Dorskiy. Nach dem Abitur wird er erst einmal arbeiten gehen, um etwas Geld für das Studium zu verdienen. „Ich habe vor, Architektur an der RWTH Aachen zu studieren, danach mache ich meinen Master, weiß aber noch nicht wo. An seiner Schulzeit hat ihm am besten gefallen, wie kompetent seine Lehrer seien. „Man merkte wirklich, wie sehr sie sich für ihr Fach interessieren und wie es ihnen Spaß macht, das auch zu unterrichten“, sagt er.



Deniz

## Alle Stationen mit Nano-Versiegelung!



**41540 Dormagen**, Lübecker Straße 1 (neben dem HIT-Markt)  
Tel. 02133 28 77 - 080



**41541 Dormagen**, Am Wahler Berg 3, (im Gewerbegebiet Wahler Berg)  
Tel. 02133 50 69 - 372  
Fax 02133 50 69 - 373



**41468 Neuss**, Sperberweg 20 (direkt neben McDonalds)  
Tel. 02131 36 94 - 420  
Fax 02131 36 94 - 421



**41564 Kaarst**, Detlev-Karsten-Rohwedder-Str. 2 (direkt neben BMW Timmermanns)  
Tel. 02131 17 61 - 908  
Fax 02131 17 61 - 909



**41515 Grevenbroich**, Am Rittergut 1 (neben REAL-Markt)  
Tel. 02181/42244  
Fax. 02181/42282

# Blitz Wash

...5 x im Rhein-Kreis Neuss  
[www.blitzwash.de](http://www.blitzwash.de)

Ihr kompetenter Partner  
rund ums Auto



Das vielseitige Waschprogramm in unseren modernen, vollautomatischen Textilwaschstraßen lässt keine Wünsche offen.

Wählen Sie das für Ihr Auto optimale Programm aus unserem umfassenden Angebot:

**Handvorwäsche, Felgenreinigung, Schaumwäsche mit lackschonenden Textilstreifen, Heißwachskonservierung, Unterbodenwäsche und -konservierung oder unsere Nano-versiegelung.**

Für alle Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Nutzen Sie die Vorteile unserer aufladbaren Kundenkarte!

**Gutschein für eine Nano-Wäsche**  
statt 19,90 €  
für nur 13,50 €  
Nur bei Vorlage des Coupons!  
Gültig bis zum 30.06.2022

Anzeige

# Ich bin Keisha: Fitnessqueen im Blitzlichtgewitter



Keisha Kuypers ist eine echte Powerfrau. Ob beim Sportstudium, im Fitnessstudio oder beim Modeln. Sie gibt immer Vollgas, hat ihre Ziele stets im Blick. Geht nicht, gibt es bei ihr nicht.

Es vergeht kein Tag, an dem sie nicht sportlich aktiv ist. Schon als Kind ist sie oft in der Reithalle, auf dem Tennisplatz oder in der Turnhalle zu finden. Mehrere Jahre begeisterte Keisha regelmäßig bei Cheerleading-Wettbewerben das Publikum. Seit Anfang des Jahres teilt sie ihre Leidenschaft für Fitness auch mit ihren Followern auf YouTube. „Anfangen hat alles im ersten Lockdown. Ich war viel zuhause und habe eine neue Möglichkeit gesucht, mich zu bewegen. So habe ich zunächst die Workouts von anderen Youtubern gemacht“, erzählt Keisha. Mit der Zeit reift die Idee, eigene Videos zu drehen und zu teilen. In einem Kursraum eines Fitnessstudios, mit einem iPad und Yogamatte bewaffnet, dreht sie kurze Workout-Videos, die ganz einfach fit halten. Die verschiedenen

Übungen stellt Keisha selbst zusammen. „Ich schaue immer, welche Übungen und Videos mir persönlich fehlen. Daraus entwickle ich dann ein Workout. Nach dem Dreh schneide ich alles, füge Musik und einen Countdown für die Übungen ein und gestalte ein sogenanntes Thumbnail, ein Titelbild“, erklärt die 20-Jährige. Vor der Veröffentlichung wird das Video von Freunden auf Herz und Nieren getestet. Ihre Follower können sich jede Woche auf einen neuen Clip freuen. Die Leidenschaft für Fitness lebt Keisha nicht nur bei ihrer Arbeit im Fitnessstudio und beim Drehen aus. Seit einem Jahr studiert sie Sport in Düsseldorf. Das erlernte Wissen findet somit unmittelbare Anwendung. „Es gibt so viele kleine Dinge im Alltag, wie wir unsere Fitness trainieren können. Zum Beispiel einfach mal die Treppe statt den Aufzug nehmen oder auf Kurzstrecken auf das Fahrrad statt ins Auto steigen. Das ist schon viel wert“, weiß die Sportlerin. Nach ihrem Studium möchte Keisha gerne ins Ausland und dort als Personal Trainerin arbeiten. Besonders Amerika hat es ihr angetan, nachdem sie während ihrer Schulzeit ein Jahr in Georgia verbracht hat. „Meine Erfahrung dort hat mich sehr bereichert. In den Staaten mache ich viel selbstbewusster geworden und an mir gewachsen.“ Eigenschaften, die ihr jetzt zugute kommen.

Neben ihren Videos steht Keisha auch als Model vor der Kamera. Seit vier Jahren absolviert sie nebenberuflich verschiedene Fotoshootings

und wird dabei von der Agentur AM-Modelmanagement von Ann Mausberg unterstützt. Der erste Auftrag führte Keisha auf einen Bauernhof in der Nähe von Frankfurt. Dort wurde für eine Fotoreportage über einen kleinen Ort an mehreren Locations geschootet. „Die zwei Tage waren eine tolle Erfahrung, und ich habe sehr viel gelernt. Es hat unheimlich viel Spaß gemacht, mit den Tieren Fotos zu machen. Das Highlight war die Geburt einer Ziege während wir dort waren. Dafür haben wir die Arbeit natürlich kurz unterbrochen“, erinnert sich die Studentin. Auch in der Modehauptstadt Paris stand Keisha schon vor der Kamera. Vor dem Shooting wurden ihre kurzen Haare mit Glitzer gestylt. „Ich sah dann aus wie eine Diskokugel und bin so

einmal quer durch Paris gefahren. Das war schon eine witzige Situation.“ Auch sonst fällt Keisha aufgrund ihrer Größe auf. Die Frage, ob sie Basketball spielt, kommt ihr langsam aber sicher aus den Ohren raus. Deshalb steht auf ihrem Instagram-Account (@i.am.keisha) auch: Nein, ich spiele kein Basketball.

Ihren bislang größten Auftrag hatte Keisha in Köln für ein renommiertes Modemagazin. Nach dem Fitting und Styling geht es gleich los. Dann ist vollste Konzentration angesagt. Dynamische Posen und professionelle Blicke, Keisha liefert auf den Punkt ab. Neugierige Blicke von vorbeilaufenden Passanten blendet sie gekonnt aus, jeder Gesichtszug sitzt perfekt. Vor der Kamera zu stehen, war für Keisha von Beginn ihrer Modelkarriere an nicht neu, ihre Mama arbeitet als Fotografin. Wenn sie mit Freunden unterwegs ist, sehen die Fotos schon mal anders aus. Da sind auch schräge Blicke und alberne Grimassen erlaubt.

Woher sie den Mut nimmt, selbstbewusst vor der Kamera und in der Öffentlichkeit zu stehen? „Ich habe irgendwann aufgehört zu überlegen, was andere von mir denken könnten. Geredet wird immer. Deshalb mache ich einfach mein Ding und freue mich, wenn ich andere damit glücklich machen kann“, sagt Keisha.

Kreativ sein ist da ein guter Schlüssel. Mit den Workout-Videos hat sie ein schönes Projekt entwickelt, wo sie sich ausprobieren kann. –Amelie Vallbracht



www.bs-haustechnik.net

Ihr Partner für Klimaanlage  
privat und gewerblich



EINFACH QR-CODE SCANNEN  
UND MEHR INFOS ERHALTEN!



02133 - 285 18 88



info@bs-haustechnik.net



@bs\_haustechnik\_gbr



facebook.com/beckerundschmitz

## Kappenberg

Inhaber Daniel Fiori

AUTOFIT

**Seit 1946  
in Dormagen**

- Inspektionen
- HU + AU
- Wartung aller Fabrikate mit Garantie
- Spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda
- Unfall-Reparatur

- Achsvermessung
- Reifen-Service
- Autoglas-Service
- Klimaanlage-Service
- Ersatzfahrzeuge

**Bei uns ist Ihr Auto  
in guten Händen**

Langenfelderstr. 2 - 41539 Dormagen  
Telefon 0 21 33 / 4 25 25 - Fax 0 21 33 / 4 27 78

# Großes Comedy-Festival auf der Freilichtbühne

Kabarett-Spaß mit Lisa Eckhart, Michael Mittermeier und mehr

Rund vier Wochen vor dem Start sind 75 Prozent aller aktuell verfügbaren Karten für das zweite Kabarett- und Comedy-Festival auf der Zonser Freilichtbühne verkauft. Das städtische Kulturbüro hat für den Zeitraum vom 26. Juni bis 10. Juli Top-Stars der deutschen Kabarett- und Comedy-Szene verpflichtet.

Der Startschuss fällt am Sonntag, 26. Juni, wenn um 11 Uhr Kinderstar „herrH“ kleine Musikfreunde ab vier Jahren zu einem furiosen Mitmach-Konzert auf die Freilichtbühne bittet. Zum Auftakt des Abendprogramms gastiert am Mittwoch, 29. Juni, um 20 Uhr Lisa Eckhart erstmals in Zons. Im Gepäck hat die scharf-

züngige Österreicherin die ungenierte Sonderausgabe ihres Programms „Die Vorteile des Lasters“. Nach dem Gastspiel von Jürgen B. Hausmann am 1. Juli kehrt das Kom(m)ödchen-Ensemble mit Maïke Kühl, Martin Maier-Bode, Heiko Seidel und Daniel Graf am Samstag, 2. Juli, mit der neuen Kabarett-Komödie „Bulli. Ein Sommermärchen“ auf die Freilichtbühne zurück.

Zons-Premieren feiern die weiteren Akteure. Michael Mittermeier mit seinem Programm „ZAPPED! Ein TV-Junkie kehrt zurück“ am Mittwoch, 6. Juli, Olaf Schubert & Freunde mit der Show „Zeit für Rebellen“ am Donnerstag, 7. Juli, und Stimmungsgarant Bernd Stelter, dessen Credo



Das Kom(m)ödchen-Ensemble ist auch zu Gast in Zons.

am Freitag, 8. Juli, „Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende“ lautet. Das Finale bestreitet am Sonntag, 10. Juli, Top-Kabarettist Florian Schroeder mit der bundesweit gefeierten Produktion „Neustart“.

Karten für alle Vorstellungen sind bequem online über die Webseite [dormagen.reservix.de](http://dormagen.reservix.de) erhältlich. Tickets gibt es zudem in allen Reservix-Vorverkaufsstellen, zu denen auch die Dormagener City-Buchhandlung zählt. Eine Karte pro Abend (Sitzplatz, freie Platzwahl) kostet 28,50 Euro inklusive Gebühren („herrH“ 14,20 €). Das Zonser Kabarett- und Come-

dy-Festival wird von der VR Bank, dem Chempark Dormagen und dem Rheinischen Anzeiger präsentiert. Weitere Infos erteilt das Kulturbüro-Team unter Telefon 02133 25 73 38 und auf seiner Webseite:

[www.kulturbuero-dormagen.de](http://www.kulturbuero-dormagen.de)

–Olaf Moll

Anzeige



**Rheinland  
Klinikum**  
Dormagen

## Gemeinsam für einen behüteten Start ins Leben.

Individuell – Natürlich – Sanft und sicher  
Geburtshilfe im Rheinland Klinikum Dormagen

Für den guten Verlauf einer Geburt brauchen Sie vor allem Ihre natürlichen Kräfte. Wir helfen Ihnen dabei, diese Kräfte zu mobilisieren, damit Sie Ihr Baby bei uns in familiärer Atmosphäre so sicher, natürlich und geborgen wie möglich auf die Welt bringen können. Unser Ärzte-, Hebammen- und Schwesternteam begleitet Sie einfühlsam mit modernster Geburtshilfe auf Ihrem individuellen Weg durch die Geburt.

In dem Bewusstsein, dass die Geburt Ihres Kindes eins der bedeutendsten Erlebnisse in Ihrem Leben ist, stehen wir Ihnen mit Blick auf Ihre Bedürfnisse als kompetenter Partner mit individueller Beratung und ganzheitlicher Betreuung zur Seite.

Rheinland Klinikum Dormagen  
Dr.-Geldmacher-Straße 20 • 41540 Dormagen  
Telefon +49 2133 661

Wir freuen uns auf Sie.

[rheinlandklinikum.de](http://rheinlandklinikum.de)

## Bodenrichtwerte in Dormagen um 18 Prozent gestiegen – Zinswende beendet aber Zeit der großen Preissprünge

Dormagen und Rommerskirchen verzeichnen 2022 den bislang stärksten Anstieg bei Immobilienpreisen. Jetzt bremsen steigende Zinsen die Preisentwicklung.

Seit Jahren steigen die Bodenrichtwerte und damit die Immobilienpreise zwischen Düsseldorf und Köln kontinuierlich. Mit 18 Prozent in Dormagen und 20 Prozent in Rommerskirchen war der Preissprung aber noch nie so groß wie in diesem Jahr.

„Jetzt ist die Zeit der großen Preissprünge allerdings vorbei“, sagt Dr. Alfred Laufenberg, Geschäftsführer von Laufenberg Immobilien. „Im nächsten Jahr werden wir nicht mehr über vergleichbare Anstiege berichten.“ Denn auch wenn sich die aktuellen Bauzinsen historisch gesehen noch auf niedrigem Niveau bewegen, hat die Zinswende begonnen. Die Folgen der Corona-Pandemie, steigende Energiepreise und die Ukraine-Krise fördern die Inflation – und diese beeinflusst wiederum die Zinsen. Mit 7,4 Prozent war die Inflation im April so hoch, wie seit 40 Jahren nicht mehr. Die Europäische Zentralbank (EZB) hält zwar bislang an ihrer Null-Prozent-Politik fest und hat den Leitzins noch nicht erhöht, aber die Renditen der Bundesanleihen sind bereits gestiegen und wirken sich auf die Bauzinsen aus. „Im Januar konnte man Hypothekendarlehen bei guter Bonität und zehnjähriger

Zinsbindung noch zu 1,0 Prozent Zins bekommen“, erklärt Dr. Alfred Laufenberg. „Im Mai berechnen die Banken 2,6 Prozent.“ Der Zinssatz hat sich also innerhalb eines Quartals mehr als verdoppelt.

Für einen Kredit über 350.000 Euro bedeutet das beispielsweise: Die Kreditnehmer müssen bei 2 Prozent Anfangstilgung monatlich 1.342 Euro statt 875 Euro zahlen. „Käufern bleibt also nichts anderes übrig, als den Gürtel enger zu schnallen, bescheidenere Immobilien zu kaufen oder mehr Eigenkapital anzusparen“, so Dr. Alfred Laufenberg. „Wer zu Beginn des Jahres eine Finanzierungsberatung wahrgenommen hat, sollte neu rechnen. Bei vielen Interessenten haben die gestiegenen Zinsen das Budget bereits geschmälert.“ Aber nicht nur für Käufer auf der Suche nach einem Eigenheim haben die steigenden Zinsen Folgen. Vermietete Immobilien sind für Kapitalanleger unrentabler geworden. Die Nachfrage bei Laufenberg Immobilien ist aber nach wie vor hoch. „In unserer Kundenkartei verwalten wir mehr als 17.000 aktive Suchprofile“, sagt Dr. Alfred Laufenberg. „Für eine Doppelhaushälfte in Dormagen haben wir im April rund 1.600 Anfragen erhalten.“ Eine genaue Prognose für die weitere Preisentwicklung sei mo-

mentan leider nicht möglich. Sicher scheint nur, dass keine starken Anstiege mehr zu erwarten sind. Ob die Preise jedoch leicht steigen, stagnieren oder sinken, ist nicht abzusehen.

„Finanzexperten rechnen damit, dass die Zinsen im Laufe des Jahres auf bis zu 3 Prozent steigen“, so Dr. Alfred Laufenberg. „Aber auch das ist von schwierig einzuschätzenden Faktoren, wie beispielsweise einer Leitzinserhöhung durch die EZB, abhängig.“

Wer wissen möchte, wie viel seine Immobilie aktuell wert ist, kann die kostenfreie und unverbindliche Marktwertermittlung von Laufenberg Immobilien nutzen. Die Immobilienprofis belegen den Preis mit konkreten Vergleichsimmobilien. Außerdem berücksichtigen sie neben einzigartigen Eigenschaften wie Lage, Grundriss, Ausstattung und Zustand der Immobilie auch die aktuelle Nachfrageintensität.

### Kontakt



Laufenberg Immobilien  
Dr. Alfred Laufenberg  
☎ 02133 975 988-17

✉ [al@laufenberg-immobilien.de](mailto:al@laufenberg-immobilien.de)

*Laufenberg*  
IMMOBILIEN

## Immobilienmarktbericht Dormagen & Rommerskirchen

**kostenfreies E-Paper lesen (60 Seiten)** oder Druckexemplar anfordern



- ✓ Kaufpreisentwicklung
- ✓ Mietpreisentwicklung
- ✓ Bodenrichtwerte
- ✓ Vergleiche mit dem Rhein-Kreis Neuss und Düsseldorf

... für Dormagen und seine einzelnen Stadtteile sowie für Rommerskirchen



SCAN ME

[www.laufenberg-immobilien.de/immobilienmarktbericht](http://www.laufenberg-immobilien.de/immobilienmarktbericht)



🏠 Frankenstraße 24, Dormagen ☎ 02133 975 988-0 ✉ [info@laufenberg-immobilien.de](mailto:info@laufenberg-immobilien.de)



BELLEVUE  
Best Property  
Agents  
2022

Ihr Immobilienberater für die Bereiche Dormagen und Rommerskirchen: Marco Enten



# Immobilien gibt's bei uns.

## Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers  
bei der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien.  
[sparkasse-neuss.de/immobilien](https://sparkasse-neuss.de/immobilien)

**02131 97-4000**

[marco.emten@sparkasse-neuss.de](mailto:marco.emten@sparkasse-neuss.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Neuss